Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 283. | Redaktion Jos. Gruban. | Dienstag, 27. Mai 1913. (Magdal. v. Paz., Beda.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | 40. Jahrgang.

Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung des Bonifatius-Vereins in Köln

am Montag, den 9. Juni d. J.

Die Generalversammlung soll bei allen, die Christum und seine Kirche lieben, Teilnahme und Interesse wecken für den Bonifatius-Verein, den schon bei seiner Gründung der große Erzbischof Johannes Kardinal von Geissel als „ein Gotteswerk" und als „eine das katholische Gemüt erhebende und erquickende Tat" begrüßte. Es soll ein Appell ergehen an das Mitleid derjenigen, die sich einer geordneten Seelsorge erfreuen, um sie zu bewegen, mit Gebet und Gaben ihren katholischen Glaubensbrüdern und Landsleuten beizustehen, die der Segnungen des heiligen Glaubens ganz oder zum Teil entbehren. Hier sollen Geistliche und Laien sich kräftige Anregung holen, um mit Wärme und Tatkraft die Sache zu vertreten, die ein erleuchteter Sinn als eine der wichtigsten des katholischen Deutschlands erkennen muß.

Die Not unserer Glaubensbrüder in der Diaspora wird nur von denjenigen tiefer empfunden, denen entweoer selbst das religiös-kirchliche Leben ein hochwertes Gut, eine Freude im Erdenwallen und ein Trost fürs Sterben ist, oder die an ihrer eigenen Seele den Hunger nach religiöser Belehrung und nach katholischem Gottesdienste verspürt haben. Diese beiden Kreise will die Generalversammlung zusammen sehen: die in der Diaspora Lebenden mit ihrem Hilferuf und die vom vollen Wellenschlage des religiösen Lebens in den ganz katholischen Gegenden Umgebenen mit ihrer Begeisterung für den katholischen Glauben und für seine Erhaltung in den Seelen ihrer katholischen Brüder.

Bei dieser hohen Bedeutung der Generalversammlung gestattet sich der Unterzeichnete, die Katholiken Deutschlands zu zahlreicher Teilnahme ebenso herzlich wie dringend einzuladen.

Köln, den 24. Mai 1913.

Programm.

Sonntag, den 8. Juni ds. Js.: In verschiedenen Kirchen der Stadt und der Vororte Predigten über den Bonifatius-Verein.

Abends 8 Uhr: Begrüßungsversammlung in der Bürgergesellschaft (Eingang Appellhofplatz). Alle Katholiken sind bei dieser Begrüßungsversammlung willkommen. (Für die Damen ist die Galerie reserviert.)

Montag, den 9. Juni d. J., morgens 9 Uhr: Pontifikalamt Sr. Erzbischöflichen Gnaden des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs im hohen Dome.

Um ½11 Uhr geschlossene Generalversammlung, zu welcher nur die hochwürdigsten Herren Bischöfe, die Mitglieder des Generalvorstandes und die Delegierten der Diözesankomitees Zutritt haben.

Um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Hochzeitssaale der Bürgergesellschaft. (Kuvert 3 M. Anmeldungen erbeten bis spätestens zum 6. Juni an die Bürgergesellschaft Köln.)

Um ½5 Uhr Versammlung der Geistlichen, Freunde und Gönner des Bonifatius-Vereins im im Weißen Saale der Bürgergesellschaft. (Eingang Röhrergasse.)

Abends 8 Uhr im Prunksaale der Bürgergesellschaft große Festversammlung, zu welcher alle Katholiken freundlichst eingeladen sind. (Für die Damen ist die Galerie reserviert.)

Dienstag, den 10. Juni d. J., morgens 8 Uhr: Seelenamt für die Verstorbenen des Bonifatius-Vereins im hohen Dom.

sc. Sozialdemokrat. Muster-Arbeitgeber.

Die Arbeitsverhältnisse in den sozialdemokratischen Konsumvereinen haben schon öfter von sich reden gemacht, weil sie häufig im schroffen Gegensatz zu den Forderungen stehen, die sonst von sozialdemokratischer Seite an das Unternehmertum gestellt werden. Nach einer Statistik des sozialdemokratischen Lagerhalterverbandes — mitgeteilt im Correspondenzblatt" Nr. 18, 1903 — hatten im Jahre 1912 von 2983 Personen 154 noch Monatsgehälter unter 80 Mk., 76 Personen 81 bis 90 Mark, 188 Personen 91 bis 100 Mark. Schlimmer steht es mit der Arbeitszeit. Die Sozialdemokratie verlangt bekanntlich den Achtstundentag. Aber in ihren Konsumvereinen hatten von 3309 Lagerhaltern 1661, also mehr wie die Hälfte, eine wöchentliche Arbeitszeit von über 60 Stunden. Es arbeiteten: 1196 Personen 61 bis 70 Stunden, 347 Personen 71 bis 80 Stunden, 115 Personen 81 bis 90 Stunden und drei Personen noch über 90 Stunden pro Woche. Wie reimt sich das zu der alljährlichen roten Maidemonstration für den Achtstundentag!

In der Verlagsdruckerei der sozialdemokratischen Konsumgenossenschaften ist es Anfang Mai zu einem offenen Krach zwischen der Geschäftsleitung und der Gehülfenschaft gekommen. Die — selbstverständlich sozialdemokratisch organisierten — Gehülfen warfen der Geschäftsleitung schlechte Behandlung und Maßregelung vor; die Verwaltung dagegen beschuldigt die Gehülfen des Vertragsbruchs und ähnlicher Dinge. In der Woche vor Pfingsten reichten die Buchdruckgenossen, 78 an der Zahl, die Kündigung ein, weil sie, wie die Vertrauensleute in der sozialdemokratischen Presse erklären, „neben ihren tariflichen Rechten auch ihre Rechte als Mensch, Gewerkschaftler und Genossenschaftler verteidigen wollen." — Das sind ja nette Stichproben zukunftsstaatlicher Betriebsmethoden! Dabei stehen solche Vorgänge durchaus nicht vereinzelt da. In der sozialdemokratischen Parteidruckerei des schweigerischen Sozialistenblattes „Vorwärts" in Basel traten im April d. J. 30 Gehülfen in den Streik, weil die Geschäftsleitung unter Bruch des bestehenden Tarifvertrags dem Personal den freien Samstagnachmittag nehmen wollte. — So kollidieren Theorie und Praxis bei jener Partei, die im Fordern und Versprechen keine Grenzen kennt, im praktischen Bessermachen aber vollständig versagt.

Deutschland.

Berlin, 26. Mai.

Eine glänzende Rechtfertigung der von der Centrumspartei stets befolgten Politik der gründlichen und gewissenhaften Prüfung der auf militärischem Gebiete notwendigen Aufgaben, ist in diesen Tagen durch den Senatspräsidenten des Preußischen Oberverwaltungsgerichts Dr. Strutz, der gewiß nicht zu den Anhängern der Centrumspartei gehört, erfolgt. Derselbe hat in seinem soeben erschienenen Buche über „Reichs- und Landessteuern" sich auch über die Bewilligungsfrage mit aller Offenheit ausgesprochen. Er will der Heeresverwaltung und der Heeresleitung alles bewilligt wissen, was sie unbedingt braucht, womit er durchaus mit dem Centrumsstandpunkte übereinstimmt. Aber, — so fährt Senatspräsident Dr. Strutz fort:

Damit ist keineswegs gesagt, daß der Reichstag zu jeder angeforderten Position des Militär- und Marineetats Ja und Amen zu sagen hätte. Man muß nur unterscheiden zwischen solchen Forderungen, deren unverkürzte Bewilligung von Einfluß auf die Schlagfertigkeit und Wucht unserer Wehrkraft im Ernstfalle sind, und solchen, denen man eine solche Bedeutung ohne Uebertreibung nicht beimessen kann. Und solcher Ausgaben, an denen sich sparen läßt, ohne daß hieraus Schaden im Kriegsfall zu besorgen wäre, gibt es sicherlich im Heeres- wie im Flottenetat. Je höher die Ausgaben für Heer und Marine steigen, um so weniger geht es an, aus irgend welchen anderen Rücksichten Ausgaben zu bewilligen, die unbeschadet der Sicherung des Zweckes der Wehrkraft, vor Angriffen von außen abzuschrecken und trotzdem erfolgende siegreich abzuwehren, entbehrt werden können: um so weniger ist dies auch selbst bezüglich solcher Ausgaben von verhältnismäßig geringer Höhe statthaft. In dieser Hinsicht hat der Reichstag in der Vergangenheit nicht immer das nötige Maß von unbeugsamer Entschlossenheit gegenüber der Militär- und Marineverwaltung bewiesen, sondern sich zu blindlings bei den Erklärungen der Ressorts beschieden, eine Ausgabe sei notwendig, obpohl klar zutage lag, daß sie für den Kriegsfall keine Bedeutung hatte. Wenn er in dieser Hinsicht künftig bei hierzu geeigneten Etatspositionen strenger als bisher den Daumen auf den Beutel hält, so wird er sich den Dank des steuerzahlenden Volkes verdienen und nur seine Pflicht erfüllen.

Das mögen sich die Hurrapatrioten und Centrumsnörgler an den Hut stecken.

* **Der rheinisch-westfälische Müllerverband** hielt im Kölner Zoologischen Garten unter dem Vorsitz des Herrn Karl Metzmacher (Dortmund) seine Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht über die Tätigkeit des Zweigverbandes und Verbandes sowie sonstige Unternehmungen und Bestrebungen innerhalb derselben seit der letzten Jahreshauptversammlung. Nach kurzer Besprechung des Jahresberichts sprach der Syndikus des rheinisch-westfälischen Verbandes für den Handel in Mühlenprodukten, Dr. Hassel (Essen), über die auf Verkürzung der Zahlungsfrist in der Mehlbranche abzielenden Bestrebungen. Die Frage der Zielverkürzung erschien dem Redner insofern als die brennendste von allen, weil Groß- und Mittelmüllerei neben den rheinisch-westfälischen Mehlgroßhändlern und der einschlägigen Bäckereikundschaft entweder aktiv oder passiv dabei beteiligt sind. Die Mühlen erstreben mit aller Kraft eine Risikoverringerung durch kürzere Zahlungsfristen, und es kann nicht geleugnet werden, daß den von ihnen mehr oder weniger abhängigen wirtschaftlich Schwächeren auf die Dauer auch nur damit gedient sein kann, vorausgesetzt, daß sie mit ebenderselben Einmütigkeit auch für sich die Konsequenzen daraus ziehen und ihren nachgeordneten Abnehmern — die Mehlhändler gegenüber den Bäckern, die Bäcker gegenüber den Verbrauchern — die Kreditgewährung bezw. den Brotkorb entsprechend höher hängen. Die Verhältnisse unter dem uralten Zweimonatsziel, das bis vor fünf Jahren, wenn auch nur nominell, gang und gäbe war, muten heutzutage jedem schärferen Beobachter doch nur als grundsätzliche Richtlinie an, denn in Wirklichkeit waren in den damaligen Zeitläufen selbst die Großmühlen kaum imstande, sich gegen gelegentliche Zielüberschreitungen, allein schon der lieben Konkurrenz wegen, mit Erfolg zu wehren. Die Ausführungen des Redners fanden ungeteilten Beifall, der sich auch in der einstimmigen Bewilligung von 200 Mark für die Zwecke des von ihm vertretenen Verbandes äußerte.

☐ **Das geplante Spionagegesetz.** Nach den „Juristischen Tagesfragen" steht fest, daß dem Reichstage bei seinem Wiederzusammentritt nach nach den Pfingstferien der Entwurf eines Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse zugehen wird. Das Ziel des Gesetzes wird einmal eine allgemeine Verschärfung der geltenden Strafbestimmungen sein. Daneben wird die Vorlage aber auch eine Erweiterung des geltenden Rechtes vorschlagen, nämlich eine Ausdehnung des Spionagegesetzes auf die Verbreitung von Nachrichten durch die Presse, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist. Das geltende Gesetz vom 3. Juli 1895 unterscheidet zwischen Ausspähung und Verrat. Ein Verrat liegt vor, wenn jemand Schriften, Zeichnungen oder andere Gegenstände, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, in den Besitz oder zur Kenntnis eines anderen gelangen läßt. Diese Fassung ist nicht anwendbar auf Nachrichten, die mit Fragen der Landesverteidigung in Zusammenhang stehen. Der Regierungsentwurf des Spionagegesetzes vom Jahre 1893 enthielt in § 1 neben „Schriften, Zeichnung und andere Gegenstände" auch das Wort „Nachrichten", das jedoch vom Reichstag gestrichen wurde. Es ist wiederholt von amtlicher Stelle darauf hingewiesen worden, daß in der Tages- und Fachpresse bei uns vielfach die Neigung besteht, über militärische und Marinefragen zu weitgehende Mitteilungen zu machen. Wenn derartigen Mitteilungen selbstverständlich auch nicht die Absicht eines Verrats militärischer Geheimnisse zugrunde liegt, so können sie doch unter Umständen den Interessen der Landesverteidigung direkt zuwider laufen. Wenn das neue Spionagegesetz gegen derartige fahrlässige Verbreitung von Nachrichten, deren Geheimhaltung aus Rücksichten auf die Landesverteidigung erforderlich ist, Strafandrohungen enthält, so werden diese unzweifelhaft die Wirkung haben, daß bei der journalistischen Behandlung von Armee- und Marinefragen schärfer als bisher geprüft wird, ob die Mitteilungen nicht Dinge berühren, deren Bekanntwerden im Auslande zu einer Beeinträchtigung der Landesverteidigung führen kann." Die „Deutsche Tagesztg." möchte noch besonders der Hoffnung Ausdruck geben, daß das neue Spionagegesetz auch wirklich bald an den Reichstag gelange und dort verabschiedet werde; bisher scheinen sich der Verwirklichung der Absicht, eine Aenderung der Gesetzgebung über Spionage zu beantragen, immer wieder Hindernisse entgegengestellt zu haben. Auch das Ziel des Vorschlages, der im zweiten Teile der vorstehenden Auslassung mitgeteilt wird, ist natürlich zu billigen; nur muß hier verhütet werden, daß die Sache womöglich am verkehrten Ende angefaßt wird. Wir haben schon bisher wiederholt betonen müssen, daß die Mahnungen zur Vorsicht in der öffentlichen Behandlung militärischer Dinge in erster Linie weniger an die Presse als vielmehr an die Stellen gerichtet sein müßten, von denen solche Mitteilungen in einer Weise gemacht werden, daß sie der Presse zugänglich werden, ohne daß dabei ihr bedenklicher Charakter zum Ausdruck käme.

Bulgarien.

Bulgarien rekrutiert unter den Mohammedanern.

* Saloniki, 25. Mai. Die bulgarischen Militärbehörden haben die Mohammedaner in den Gebieten von Serres, Drama, Kavalla, Demir Hissar, Dedeagatsch und Adrianopel aufgefordert, in die bulgarische Armee einzutreten. Die Mohammedaner haben nach einer Beratung die Erklärung abgegeben, ihrer Militärpflicht in der bulgarischen Armee unter der Bedingung nachkommen zu wollen, daß sie nicht gezwungen würden, gegen ihre Glaubensgenossen zu kämpfen.

Die Hochzeit im Kaiserhause.

Am Hochzeitstage Unter den Linden in Berlin.

Auf Hunderttausenden von Ansichtskarten melden die Berliner und die „Hergeloffenen", wie man sie in Süddeutschland nennen würde, ihren Angehörigen und Bekannten in diesen Tagen, welche Kaiser und Könige und Prinzen sie soeben „herrlich" hätten sehen können. In der Tat, das Tahitatü der kaiserlichen Automooile (das „Sellerie-Salat", singt der Berliner die Töne e, c, e, g nach) ist überall zu hören. Aber — schrumm — sind sie auch schon vorbei, der Blick erhascht einen Helmbusch, eine Pelzmütze, einen Sonnenschirm, und „Wer war das? Wer war das?" fragt jedermann jedenmann. Nur den König von England hat die harrende Menge einer Nebenstraße einmal ganze drei Minuten lang aus Armlänge sich ansehen können, denn der Chauffeur war falsch gefahren, und das Auto stand plötzlich eingekeilt zwischen Myriaden von Menschen, bis es dann mit „Langsam vorwärts!" sich wieder befreite. Inzwischen hatte man konstatieren können, daß der König ausgezeichnet deutsch spricht, denn er verhandelte alsbald mit einem berittenen Schutzmann, der ihm Platz schaffen wollte. Aber allüberall sonst? Wer klug war, der ging auf keinen Fall Unter den Linden, wo außer dem Tahitatü nichts zu holen war, sondern vor irgend ein Hotel, in dem — mangels Platz im überfüllten Königlichen Schloß — irgend eine Hoheit wohnt: also etwa zum Kaiserhof am Zietenplatz oder zum Hotel Esplanade in der Bellevuestraße. Nämlich alle die miteinander versippten Majestäten und Hoheiten versäumen es doch nicht, bei einander „Karten abzuwerfen", also fährt allen Augenblicke ein Hofauto vor diesen Hotels vor, und — „Ah!" macht die Menge — irgend etwas Glitzerndes entsteigt der Kutsche. „Der Zar! Der Zar!" Wahrhaftig, er ist's. Er ist nicht das, was der Berliner „klein, aber oho!" nennt, hat nichts Forsches, sondern ein unendlich sanftes Gesicht. „Der Cumberländer!" Niemand schreit Hurrah, denn man ist verblüfft. „Nee, schön is der Schwiejerolle nu jerade nich!" erklärt energisch eine stramme Berlinerin.

Unter den Linden sieht man Leute, die einfach 15 Stunden hintereinander biwakieren, nachdem sie in aller Herrgottsfrühe sich einen Stammplatz auf einer Sitzbank gesichert haben. „Aber wie machen sie es eigentlich, wenn . . ." fragt jemand und wird rot. Ja, solche „Wenns" darf es eben nicht geben, man muß aushalten; wer sich seitwärts in die Büsche schlägt, kommt nie mehr an seinen Platz heran. Da sitzen Leute mit großen Rucksäcken, mit Eßvorräten ausgerüstet, wie für eine Belagerung. Wenn sie auch nichts anderes sehen, so doch gelegentlich eine Schwadron Kürassiere mit dem Adlerhelm oder die zweiten Gardedragoner. Auf einmal kommt ein Auto herangeflitzt, in dem ein simpler Zivilist im Sportkostüm am Steuer sitzt, im Fond ein Lakai mit zwei Hunden. „Der Kronprinz, Hurrah, der Kronprinz!" Ein Orkan des Jubels umbraust den Kaisersohn. Da fährt er ganz langsam, winkt mit der Linken, die Rechte am Steuer, und ruft lachend der Menge etwas zu; verstanden hats freilich niemand, aber alles ist freudig erregt. Vor seinem Palais gegenüber dem Zeughaus staut sich eine große Menge. Da entdeckt jemand, daß oben auf dem Balkon ein paar nette kleine Buben stehen: seine drei Aeltesten! Nun kennt die Begeisterung keine Grenzen. Tausend Taschentücher wirbeln in der Luft, erschreckt zieht die Erzieherin mit den Buben wieder zurück, denn sie hat die vernünftige Ordre bekommen, die Kinder nie in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit zu stellen, damit sie nicht, wie der Kronprinz sagt, „vorzeitig affig werden".

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 27. Mai.

☐ **Kreis-Kriegerverband Neuß, Et. u. L.** Der Kreis-Kriegerverband hat am Sonntag, den 25. ds. in Hackenbroich seinen 24. Kreis-Kriegertag abgehalten. Es waren von 32 Vereinen 29 Vereine mit 65 Abgeordneten vertreten. Der Vorsitzende, Kamerad Ehrenbürgermeister a. D. Hauptmann d. L. Hoffmann, eröffnete die Sitzung um 4 Uhr und hieß die erschienenen Ehrengäste u. a. Herrn Landrat Dr. v. Brandt, sowie Herrn Major Rudolf und die anwesenden Kameraden, welche außer den Abgeordneten zahlreich erschienen waren, herzlich willkommen und brachte das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus.

Aus dem Geschäftsbericht, den Kamerad Rendner Tappermann erstattete, ist zu erwähnen, daß der Verband 32 Vereine mit 2638 Mitgliedern gegen 2569 im Vorjahre in sich schließt. Dem Vereine des Kreis-Kriegerverbandes gehören 58 Offiziere des Beurlaubtenstandes bezw. inaktiven Standes an, außerdem 60 Ehrenmitglieder und 455 Kriegsveteranen. An Unterstützungen aus der Unterstützungskasse des deutschen Kriegerbundes wur-

den insgesamt an Kameraden und Kameradenwitwen 923 Mark gewährt.

Aus dem Kassenberichte, den Kamerad Notar Roth erstattete, war zu ersehen, daß das verflossene Geschäftsjahr große Anforderungen an die Verbandskasse, insbesondere durch die Rekrutenfürsorge und Jahrhundertfeier gestellt hatte. Die durch den Kassenkontrolleur des Verbandes, Kam. Bürgermeister Wiedenbrück-Norf beantragte Entlastung wurde erteilt. Hierauf bat Kam. Roth ihn von seinem Amte im Vorstande mit Rücksicht auf seine Versetzung nach Köln zu entbinden. Kamerad Vorsitzender Hoffmann dankte dem Kameraden Roth für seine treue Mitarbeit im Verbande im Namen aller Kameraden.

Bei der nun vorgenommenen Ersatzwahl der ausscheidenden Kameraden wurde Kamerad Hauptmann d. L. Hoffmann als Vorsitzender, Notar Schmitz als erster stellvertretender Vorsitzender, und die Kameraden Rentner Heinrich Hilgers und Cappel einstimmig wiedergewählt. Kamerad Mühlenbesitzer Th. Lazarus wurde einstimmig als zweiter stellvertretender Vorsitzender neugewählt. Die Wahl als Vertreter bzw. Stellvertreter des Kreis-Kriegerverbandes für den diesjährigen Preußischen Landes-Kriegertag in Breslau fiel auf die Kameraden Vorsitzender Hoffmann und Bürgermeister Wiedenbrück.

Die Rekrutenfürsorge-Kurse sollen auch in diesem Jahre wieder gehalten werden. Der Antrag des Bundesvorstandes betr. Erhöhung des Jahresbeitrages wurde eingehend erläutert und besprochen und eine Entscheidung darüber bis zum Verbandsfeste am 22. Juni in Kaarst vertagt. Von verschiedenen Vertretern der Vereine wurde der Antrag gestellt, es möge den Kriegervereinen außer am Kaisersgeburtstagsfeste auch an dem Stiftungsfeste, welches die Kriegervereine doch satzungsgemäß halten müßten, die Lustbarkeitssteuer nachgelassen werden.

Der Vorsitzende stellte nun fest, daß dieses bereits bei vielen Landgemeinden in dankenswerter Weise geschieht, und wurde der Wunsch ausgesprochen, daß dieses auch in der Stadt Neuß geschehen möge.

Nachdem dann der Vorsitzende nochmals zur regen Beteiligung an dem Verbandsfeste in Kaarst, welches ja auch zugleich als Regierungs-Jubelfest gefeiert wird, sowie am Garde-Verbandsfeste im Juli, ermahnt hatte, nahm Herr Landrat Dr. v. Brandt das Wort, indem derselbe namens der anwesenden Gäste für die herzlichen Begrüßungsworte des Herrn Vorsitzenden dankte, und dem Wunsche Ausdruck verlieh, daß das kameradschaftliche Band der Kriegervereine von Stadt und Land auch fernerhin durch eine treue echte Kameradschaft immer mehr gefestigt werde.

Der Vorsitzende schloß den Kriegertag mit einem Hoch auf die Kameradschaft und auf ein Wiedersehen in Kaarst.

Ω **Neußer Garde-Verein.** Die Annahme des Ehrenvorsitzes sowie Protektorats und die bestimmt in Aussicht gestellte persönliche Anteilnahme des Ehrenbürgers der Stadt, Sr. Exzellenz Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer zu dem am 12.—14. Juli stattfindenden Garde-Gau-Verbandsfest sichern dem Neußer Garde-Verein die weitgehendste Sympathie aller Kreise und wird mit dazu beitragen, unsere Vaterstadt immer bekannter zu machen. Der Neußer Garde-Verein, welcher diese arbeitsreiche Tagung freudigst übernommen hat, ist sich der hohen Ehre voll und ganz bewußt und wird, unterstützt von fast allen Vereinen der Stadt, alles aufbieten, dieses Fest zu einem der Stadt Neuß würdigen zu gestalten. Es sollte nun auch jeder ehemalige Gardist, welcher dem Verein noch fernsteht, es als Ehrensache betrachten, Mitglied zu werden, um den Vereinen Rheinlands und Westfalens einen starken Verein vorführen zu können, damit alle Festteilnehmer die Ueberzeugung mit auf den Weg nehmen, der Neußer Garde-Verein kann als Vorbild kameradschaftlicher Gesinnung hingestellt werden. Dieser Appell darf nicht ungehört bleiben, sondern muß den letzten Gardisten zur Fahne des Neußer Garde-Vereins führen. Wir bemerken noch, daß nach dem 15. Juni beitretende Kameraden ein erhöhtes Eintrittsgeld zahlen müssen.

Ω **Kaiserfeier.** Am Sonntag, den 1. Juni d. J. begeht der Verein ehem. 65er, Neuß, aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers im Stadtgarten-Restaurant eine Festfeier, worauf schon hiermit hingewiesen wird.

Die Hundesperre muß wie die Polizeiverwaltung mitteilen läßt, mit aller Strenge durchgeführt werden. Die Polizeibeamten sind angewiesen, jede Uebertretung der Verordnung zur Bestrafung anzuzeigen.

* **Amtliche Vorsorge für den Herbstverkehr.** Um den bisherigen durch den großen Herbstverkehr hervorgerufenen Verkehrsstörungen frühzeitig zu begegnen, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten in einem Erlaß an die Eisenbahndirektionspräsidenten auf die Fühlung zwischen Eisenbahn und Industrie besonders hingewiesen. Die Entwicklung der industriellen Anlagen sei sorgfältig zu überwachen und die geplanten Betriebserweiterungen, die Einfluß auf die Eisenbahnverkehrsverhältnisse haben, in ihren Entwicklungsaussichten genau zu verfolgen. Auch beim Besuch industrieller Werke sei Gelegenheit zu Beobachtungen zu nehmen. Entscheidender Wert sei auf die unmittelbare persönliche Fühlung der Eisenbahnverwaltung mit den Interessenvertretungen in Kammern, Handelskammern, Verkehrsvereinen usw. gelegt werden. Es genüge nicht, daß diese Vertretungen vor der Entscheidung über wichtige Angelegenheiten schriftlich um gutamtliche Aeußerung angegangen werden. Es empfehle sich vielmehr, in gemeinsamer Sitzung mit den Vertretungen zu verhandeln.

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Grimlinghausen, 26. Mai. Infolge des schönen Wetters herrschte gestern in unserm Dorfe ein reger Verkehr. Neben den zahlreichen Ausflüglern waren es auch mehrere Vereine, die unseren Ort besuchten, um sich an dem Ufer des Rheines zu erquicken. Auch die Personendampfer von Düsseldorf waren gut besucht.

:: Büderich, 26. Mai. Der hier im Büdericher Wald erschossen aufgefundene junge Mann ist der 20 Jahre alte Volontär Kriens aus Düsseldorf. Der Grund zu dem Selbstmord ist unbekannt.

).(Rosellen, 27. Mai. Gegen die Erteilung des schulplanmäßigen Religionsunterrichts an der katholischen Volksschule in Rosellen durch Herrn Vikar Jakob Schmitz hat die Königliche Regierung in Düsseldorf nichts zu erinnern.

:: Horrem bei Dormagen, 24. Mai. Der Verfasser des Artikels vom 19. dss. der N. Ztg. hat die Verhältnisse in Horrem b. Dormagen sehr unklar geschildert. Allerdings ist es Tatsache, daß der Zuzug nach Horrem aus den benachbarten Ortschaften Delhoven, Hackenbroich und Gohr in letzter Zeit sehr zugenommen hat, da diejenigen Leute, welche bisher in Köln und Neuß beschäftigt waren, naturgemäß lieber in der Nähe der Bahnstation, als eine halbe Stunde und mehr davon entfernt wohnen. Nachdem aber seit einem Jahre die Industrie in Nievenheim sich angesiedelt hat, und auch in allernächster Zeit, wie man aus den umfangreichen Landankäufen zwischen Dormagen und Worringen schließen muß, auch an der Südseite große industrielle Anlagen entstehen werden, so muß das Bedürfnis grade in der Nähe der Bahn und der Arbeitsstätten zu wohnen, immer mehr empfunden werden. Die Gemeinde Dormagen ist nun in Anbetracht dieses offensichtlichen Bedürfnisses an gesunden Wohnungen, denjenigen, welche beabsichtigen, sich ein eigenes Heim zu gründen, sehr entgegengekommen, indem sie für Darlehen, welche von der Landesversicherungs-Anstalt bis zu 80 Prozent des Wertes, auf solche Neubauten gegeben werden, nach vorheriger Prüfung die Bürgschaft übernimmt. Dieser Beschluß, welchen die Gemeindevertretung von Dormagen zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers in richtiger Beurteilung der sozialen Wohlfahrt des Arbeiterstandes gefaßt hat, wird allseitig freudig begrüßt, ganz besonders von denen, welche längst den Wunsch nach einem eignen Heim hegten, bisher aber mangels des nötigen Baukapitals davon Abstand nehmen mußten. In gleicher Weise wird auch die Geschäftswelt das Vorgehen der Gemeinde billigen, denn wo die Bautätigkeit einsetzt, da haben die Ziegeleien und Baugeschäfte guten Absatz, sowie alle Bauhandwerker schönes Verdienst. Was nun die in dem Artikel erwähnte baldige Vergrößerung der Schule betrifft, so hat es damit noch keine Eile, da in den letzten Monaten mehrere kinderreiche Familien von hier weggezogen sind, so daß die Zahl der schulpflichtigen Kinder nur mehr 64 beträgt, also bis zur Höchstzahl noch 16 hinzukommen können. (Eingesandt.)

Aus dem Kreise Grevenbroich.

○ Wevelinghoven, 26. Mai. Das Frühjahrsrennen des Rennvereins Wevelinghoven am nächsten Sonntag verspricht einen schönen Sport. Wider Erwarten war der Nennungsschluß ausgezeichnet. Für die fünf Rennen sind 35 Pferde genannt worden, darunter vier aus Belgien. Die herrlich, im Erfttal gelegene neue Rennbahn, umrahmt von Wald und Wiesen, präsentiert sich zur jetzigen Frühjahrszeit aufs Beste. Das Geläuf ist gut. Die vom Verein getroffenen Einrichtungen wurden von sachverständiger Seite als einwandfrei befunden. Auch bei minderguter Witterung können die Gäste auf geschützte Unterkunft rechnen.

● Grevenbroich, 26. Mai. Den gestrigen letzten Sonntag des Wonnemonats benutzte der hiesige kath. kaufm. Verein zu einem Ausflug nach Rheindahlen. Die Eisenbahn führte die Teilnehmer zunächst bis Rheydt, worauf eine muntere Wanderung durch Feld und Wald sie zum eigentlichen Ziel brachte. Vor ihrem erstaunten Auge dehnten sich die weitläufigen Gebäude der Prov.-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen aus im Sonnenglanz und Sonntagsgewande. Ein Sohn unseres Heimatstädtchens, Herr Anstaltsinspektor Friedrich Schnitzler, hieß die Ankömmlinge herzlich willkommen und machte in liebenswürdiger Weise den Führer durch die vielen Häuser der Anstalt, die zur Zeit etwa 300 Zöglingen Unterkunft und Erziehung gewährt. Daß es da gar viel des Neuen und Schönen und ebensoviel Gutes und Belehrendes auf sozialem und pädagogischem Gebiete zu sehen und zu hören gab, bedarf wohl keiner besonderen Betonung, zumal die sachkundigen Erläuterungen des Herrn Schnitzler den Eindruck des Gesehenen klärten und vertieften und somit den Teilnehmern einen Einblick gestatteten in das schwierige soziale Problem der Fürsorge für die gefährdete und verwahrloste Jugend. Mit stetig wachsendem Interesse schritt man durch die Schulen, die Kirche, die Werkstätten und Wirtschaftsgebäude, durch die Wohn- und Schlafräume und endlich auch durch die modern und komfortabel eingerichtete Krankenanstalt und Lungenheilstätte, und immer mehr wuchs die Erkenntnis, daß an dieser Stätte, die so freundlich zwischen Feld und Wald wie ein wohlgeleitetes Stadtwesen im kleinen sich darbot, eine große und fruchtbare Arbeit für die menschliche Gesellschaft geleistet wird. Nach Besichtigung der Anstalt ließ der Besuch eines stimmungsvollen Abendkonzertes im Garten der Kaiser Friedrichhalle in M.Gladbach Gäste und Führer noch ein paar gemütliche Stunden verleben und gab so dem Ausflug einen schönen Abschluß. Die Teilnehmer werden gerne und dankbar des gestrigen Ausflugs und ihres liebenswürdigen Führers gedenken.

§ M. Gladbach, 26. Mai. Im Sommer v. J. wurden dem Fruchthändler K. in Safferath wiederholt kleinere Geldbeträge entwendet. Obwohl man den Täter, die daselbst in Diensten stehende Magd Anna B. aus Kückhoven ernstlich verwarne, bestahl sie immer wieder von neuem den Dienstherrn und dessen Angehörige, insgesamt 25,80 M., wobei sie in einem Falle eine Türe erbrach. Die geständige Angeklagte erhielt 2 Monate Gefängnis nebst Aussicht auf bedingte Begnadigung. — Der verhaftete Hofarbeiter Carl B. von hier, jetzt in Neuß wohnend, soll der Anklage zufolge im Aug. 1908 gemeinschaftlich mit dem heute nicht erschienenen Tagelöhner Leo de St. aus Holland, am hiesigen Bahnhofsumbau Eisenteile, ferner dem Althändler B. hierselbst eine Menge Altmetalle gestohlen haben. Wegen des ersten Diebstahls erhielt B. 3 Tage Gefängnis, im übrigen erfolgte Freisprechung. Die erkannte Strafe wird durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erklärt. — Betonarbeiter Jos. K. aus Hochneukirch stahl aus einer Baubude des Unternehmers Br., welcher im Auftrage des Eisenbahnfiskus Bahnbauten ausführte, zwei Rollen Kupferdraht, welche er für 35 M. an seinen Bruder Ferd. K., Althändler in Jüchen, verkaufte. Wegen Diebstahls wurde ersterer mit 3 Wochen Gefängnis bestraft, wogegen derselbe Berufung einlegte. Trotz allen seinen Einwendungen hatte die Berufung keinen Erfolg.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 25. Mai. Direktor Zimmermann vom hiesigen Stadttheater hatte für die Aufführung des „Parsifal" von der städtischen Verwaltung die Summe von 48 000 Mark verlangt. Die Stadtverwaltung hat jedoch beschlossen, vorerst von der Parsifal-Aufführung abzusehen und abzuwarten, welche Erfahrungen mit der Aufführung dieses Werkes an anderen künstlerisch hochstehenden Bühnen gemacht werden.

* Mülheim (Rhein, 26. Mai. Gestern abend gegen 11 Uhr wurde die neunjährige Tochter Christine des Schankwirtes Klein in der Wolfstraße ermordet in ihrem Bette aufgefunden. Dem Kinde ist die Kehl durchschnitten worden, auch weist die Leiche einen Schnitt am Unterleibe auf. Der Täter ist noch unbekannt. Das Kind schläft nachts allein in einem Zimmer der ersten Etage. Gestern abend wurde es gegen 9 Uhr von der Mutter zu Bett gebracht. Die Mutter verschloß wie stets, die vom Flur in das Schlafzimmer führende Flurtüre und hing den Schlüssel in die im Erdgeschoß liegende Küche auf. Als die Mutter gegen 11.15 Uhr nach dem Kinde sehen wollte, bot sich ihr ein schrecklicher Anblick dar. Eine große Schnittwunde wies das Kind auch am Unterleibe auf, so daß anzunehmen ist, daß entweder ein Lustmord vorliegt, oder daß ein solcher vorgetäuscht werden soll. Der Täter wird sich zur Oeffnung der verschlossenen Tür eines Nachschlüssels oder eines Dietrichs bedient haben, da die Mutter des Kindes, trotzdem der Schlüssel dazu in der Küche hing, die Tür offenstehend vorfand. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß der Mörder, als er sich aus dem Schlafzimmer wieder fortschlich, Hände und auch die Kleider mit Blut besudelt hatte.

* Mülheim a. Rh., 26. Mai. Zu dem Mord in der Wolfstraße wird uns noch mitgeteilt, daß als der mutmaßliche Mörder des kleinen Mädchens der Bruder des Wirtes, Otto Klein, verhaftet worden ist, der allerdings die Tat noch leugnet. Der Verhaftete ist 23 Jahre alt, gelernter Metzger. Er hat bereits ein bewegtes Leben hinter sich. Einige Zeit war er in Amerika, hatte dann ein Zuckergeschäft übernommen, das jedoch wieder einging und trieb sich jetzt in Mülheim umher. Klein war bereits heute morgen schon einmal festgenommen, dann aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die ganzen Umstände ließen die Polizei darauf schließen, daß die Tat von einem Metzger ausgeführt worden sei. Klein lebt mit seinem Bruder wegen einer Erbschaftssache auf gespanntem Fuße. Die Obduktion der Leiche des Kindes ist heute nachmittag in der Leichenhalle des städtischen Friedhofs vorgenommen worden von Gerichtschemiker Dr. Lock aus Düsseldorf. Die Obduktion hat ergeben, daß das Kind mißbraucht worden ist.

* Köln, 24. Mai. Auf zwei Krücken gestützt, schleppte sich der gewerblose W. in den Schöffengerichtssaal; er war der Bettelei angeklagt, dieserhalb auch schon öfter bestraft. „Es ist empörend," sagte der Amtsanwalt Beutelstahl, „wenn man den Mann sieht. Er, der alte Krieger, Inhaber des eisernen Kreuzes, die ganze Brust mit Orden und Ehrenzeichen bedeckt, steht auf der Straße und bettelt um milde Gaben. Der Mann ist alt, er kann nicht arbeiten. Er leidet an Rheumatismus, der bald stärker, bald weniger heftig auftritt." Der Angeklagte gibt an, aus Not gehandelt zu haben. „Wieviel Veteranenbeihilfe bekommen Sie denn?" fragte der Amtsanwalt. „10 Mk.", sagte der alte Krieger. „Dann gehen Sie doch ins Invalidenhaus, da werden Sie aufgenommen," versetzte der Amtsanwalt. „Ich beantrage für jeden Fall zwei Tage Haft, so einen Mann kann man nicht nach Brauweilen schicken, der kann nicht arbeiten." Das Gericht erkannte auf diese Strafe. Es lagen drei Fälle vor. (Die Nachricht klingt kaum glaublich, auf alle Fälle hätte der Mann doch Anrecht auf Armenunterstützung.

* Köln, 26. Mai. Im Jahre 1914 und zwar am 3., 4. und 5. April wird die Stadt Köln unter Mitwirkung der Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz im städtischen Schlacht- und Viehhof eine Schlacht- und Mastvieh-Ausstellung, verbunden mit einer Ausstellung von Maschinen, Geräten und Produkten für Landwirtschaft, Viehzucht und Metzgereigewerbe, sowie einer Ausstellung von geschlachtetem Mastgeflügel veranstalten. Wie bei den früheren Ausstellungen, stehen wiederum reichliche Mittel für Preise, sowie eine größere Anzahl Medaillen zur Verfügung. Jede gewünschte Auskunft erteilt die Direktion des Schlacht- und Viehhofes.

— Die von dem Viehhändlerverein für den Regierungsbezirk Köln gegründete Viehhändlerbank wird, wie in der außerordentlichen Generalversammlung des Vereins mitgeteilt wurde, nachdem nunmehr sämtliche Vorarbeiten beendigt seien, am 1. Juni ihre Tätigkeit aufnehmen.

— Gestern nachmittag ist ein 25jähriger Mann aus Riehl beim Rudern auf dem Rhein unterhalb der Mülheimer Schiffbrücke, als der Nachen umschlug, ertrunken.

* Köln, 26. Mai. Bei der Verfolgung von drei Einbrechern in Bickendorf feuerte der Haupttäter auf die ihn verfolgenden Beamten mehrere Schüsse ab. Drei Beamte wurden mehr oder minder schwer verletzt. Der Haupttäter entkam über die Dächer der Nebenhäuser, während die beiden anderen verhaftet werden konnten.

* Bonn, 25. Mai. Im Bürgerverein begannen heute die Verhandlungen des Verbandstages des Verbandes rheinisch-westfälischer Haus- und Grundbesitzervereine. Stadtverordneter Architekt Hagen (Mülheim-Ruhr) legte nachstehende Entschließung vor: „Der Verbandstag kann in der geplanten Einrichtung von Taxämtern für Preußen das geeignete Mittel zur Reform des Taxwesens nicht erblicken, weil Taxämter 1. durch verhängnisvolle Verkürzung des Realkredits schwere Grundstückskrisen heraufbeschwören und den Betriebskredit in Handel und Gewerbe in bedenklicher Weise schmälern würden, 2. ein großkapitalistisches Bauunternehmertum heranbilden und den baugewerblichen Mittelstand zugrunde richten müssen, 3. zu schwerfällig sind, um den wechselnden Verkehrsverhältnissen und Verschiebungen der Grundwerte zu folgen, sowie die erforderlichen bautechnischen Feststellungen schnell und einwandfrei zu treffen. Der Verbandstag ist der Ansicht, daß es zur Beseitigung der Mißstände im Taxwesen lediglich einer entsprechenden Reform der Personenfrage im bisherigen privaten Schätzungswesen und der Einführung von Taxbüchern, die zweckmäßig bei den Grundbuchämtern zu führen wären, bedarf. Als Richtlinien hierfür erscheinen die Vorschläge des Verbandsvorsitzenden und die Leitsätze des Verbandes deutscher Gutachterkammern zur Beseitigung von Mißständen im Taxwesen empfehlenswert. Um für die von vielen Seiten als notwendig erkannte Reform des privaten Schätzungswesens ein einheitliches Vorgehen aller Beteiligten in die Wege zu leiten, soll der Verband zum Schutze des deutschen Grundbesitzes und Realkredits gebeten werden, einen Taxausschuß einzusetzen, in den insbesondere folgende Verbände je ein Mitglied zu entsenden haben: a. als Vertreter der Darlehnsgeber 1. die Hypothekenbanken, 2. die Versicherungsgesellschaften, 3. die Sparkassen; b. als Vertreter der Darlehnsnehmer 4. die Haus- und Grundbesitzer-Verbände, 5. die Innungsausschüsse des Baugewerbes; c. als Vertreter der Darlehnsvermittler 6. der Verband deutscher Gutachterkammern, 7. der deutsche Makler-Verband, 8. der Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Die Vorschläge dieser Kommission sollen dem Ministerium unterbreitet werden." Dieser Entschließung fügte der Antragsteller mit Rücksicht auf die rheinischen Verhältnisse folgende hinzu: „Der Verbandstag bittet den Herrn Landwirtschaftsminister dringend, zu den weiteren Beratungen des Gesetzentwurfes der Taxämter einen Vertreter der rheinisch-westfälischen Haus- und Grundbesitzervereine und einen solchen des Verbandes deutscher Gutachterkammern (Sitz Berlin) hinzuziehen, da die eigenartigen Verhältnisse des rheinisch-westfälischen Industriebezirks eine besondere Beachtung erwünscht erscheinen lassen." Beide Entschließungen wurden grundsätzlich angenommen und der Vorstand mit der weiteren Ausführung beauftragt.

* Bonn, 25. Mai. Der Kurator der Universität Bonn, Geheimer Oberregierungsrat Ebbinghaus, wurde von der philosophischen Fakultät wegen seiner Verdienste um die hiesige Hochschule anläßlich der gestrigen Eröffnung des neuen physikalischen Instituts, für dessen Bau Ebbinghaus 100 000 Mk. und für die Sammlungen Mk. 20 000 gestiftet hatte, zum Ehrendoktor ernannt.

* Koblenz, 26. Mai. Der Arzt Dr. Friedrich Karl Hoffmann in der Mainzerstraße hat sich heute früh in seiner Wohnung erschossen. Der Grund der Tat ist noch unbekannt.

* Saarbrücken, 23. Mai. Der Fronleichnamstag vollzog sich auch in diesem Jahre wieder unter den alten, engen Bestimmungen. Nur in St. Johann durfte die hergebrachte Prozession in aller Frühe gehalten werden. In Altsaarbrücken blieb auch diesmal das Gebot bestehen, kein Prozessionsteilnehmer dürfe den Bürgersteig neben der Kirche verlassen und die Straße betreten, wodurch die Prozession natürlich unmöglich ist. Früher gab man einmal wenigstens die vier Straßen frei, die die Kirche unmittelbar umgeben und fast verkehrsfrei sind. In St. Johann gestattete man nicht einmal, daß das Schulhaus, der katholischen Mädchenschule, an dem bisher stets ein Altar stand, geschmückt werde. Diese engen Bestimmungen sind um so unverständlicher, wenn man bedenkt, daß die Stadt alle städtischen Gebäude beflaggt hatte bei der Tagung des Evangelischen Bundes, daß sie dem Feuerbestattungsverein die städtische Markthalle überließ und daß gestattet war, daß die Sozialdemokratie zur Entfaltung ihres Maifeierzuges 23 Straßen der Stadt festlich durchziehen durfte.

* Bochum, 24. Mai. Nach zweitägiger Verhandlung (Siehe 2. Blatt) verurteilte die Strafkammer den Mühlenbesitzer Klemens Schulte-Sasse von Herten wegen fortgesetzter Mehlfälschungen zu 800 M. Geldstrafe. Von der Anklage des Tarifbruches wurde er und der zweite Angeklagte, Mehlimporteur Meier-Heimeberg aus Essen freigesprochen. Schulte-Sasse setzte dem Gerstenmehl zur Bildung eines billigen Gerstenfuttermehls Dust zu und brachte dieses Gemenge hin und wieder als reines Futtermehl in den Handel. Nach der chemischen Untersuchung bestand aber der Dust aus 45 bis 50 Prozent chlorsaurem Kalk und Kaffeeschalen mit einem Höchstnährwert von 2 Prozent. Nicht selten wurde der Mischung noch Fasermehl, bestehend aus 70 Prozent Sägemehl und 30 Proz. Steinnußmehl oder Gips hinzugesetzt. Des weiteren wurde Schulte-Sasse überführt, gemischten Hafer als reinen verkauft und Säcke mit geringhaltigem Mehl mit Etiketten preiswerten Mehles versehen zu haben. Als die Eisenbahnbehörde im vorigen Jahre zur Hebung der Futtermittelteuerung einen Notstandstarif für Futtermittel einführte, ließ man den Dust unter Tarifierung Gerstenkleie transportieren. Die Verhandlung stellte fest, daß die von Schulte-Sasse beliebte Mehlmischung ziemlich allgemein in der Mühlenbranche betrieben worden ist, vornehmlich von kleineren Mühlen, um den Wettbewerb der Großmühlen auszuhalten. Das Gericht nahm nicht Habgier als Motiv an, sondern Konkurrenzmache.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 27. Mai.

□ **Postscheckverkehr.** Zum „Verzeichnis der Kontoinhaber bei den Postscheckämtern im Reichs-Postgebiet" erscheint in den nächsten Tagen der 1. Nachtrag (Stand vom 1. Mai), der für 40 Pfg. bei allen Postanstalten käuflich ist.

Ein halber Block Rohblei, etwa 50 Pfund, wurde auf einem Grundstücke an der Furtherstraße gefunden. Der Eigentümer des wahrscheinlich von einem Diebstahl herrührenden Bleies kann sich auf dem Polizeiamt melden.

□ **Verhaftet** wurde gestern ein Bursche, welcher auf der Furtherstraße ein Fahrrad gestohlen hatte.

Ein Einbruch wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag in einem Geschäftshause an der Furtherstraße verübt, doch fiel den Tätern nur geringfügige Beute in die Hände. Einer der Einbrecher wurde gestern verhaftet.

○ **Gefunden.** Vor drei Tagen wurde morgens früh in der Nordkanal-Allee ein Fahrrad gefunden, dessen Eigentümer sich bis jetzt nicht gemeldet hat. Das Rad ist Marke Dürkopp mit der Nr. 92 756. — Vor einigen Tagen ist hier ein Regenschirm angehalten worden, der im Kino Novesia (Restauration Koppenburg) entwendet worden ist. — Die Eigentümer können ihre Sachen im Rathaus (Zimer 26) in Empfang nehmen.

Rheinland-Westfalen.

)(Aachen, 27. Mai. Gestern stürzte das Restaurationsgebäude Von der Stein in der Adalbertstraße ein. Der Einsturz ist auf die Ausschachtungen zu einem Warenhaus zurückzuführen. Verletzt wurde niemand, da die Einwohner des bedrohten Hauses sich zeitig in Sicherheit brachten.

* Elberfeld, 26. Mai. Die 23jähr. Frau eines Schlossers, die seit Samstag vermißt wurde, hat sich mit ihrem neun Monate alten Kinde in einem Teiche im Norden der Stadt ertränkt. Der Beweggrund zu der Tat ist in unglücklichen Familienverhältnissen zu suchen.

* Remscheid, 26. Mai. Auf eigenartige Weise ist heute der Fabrikant Adolf Schlieper von hier ums Leben gekommen. Sein Automobil blieb in einer Wegebiegung mit einem Ruck stehen. Als Herr Schlieper sich dann unter dem Wagen zu schaffen machte, um die Ursache der Störung festzustellen, setzte sich plötzlich das Automobil wieder in Bewegung und überfuhr ihn, so daß er schwere Verletzungen davontrug und nach einigen Stunden starb.

Vermischtes.

Eine Frau als alter Soldat.

Aus Newyork wird berichtet: Der Vorstand des Veteranenheims von Quiney in Illinois ist in diesen Tagen durch eine überraschende Entdeckung in nicht geringe Verlegenheit versetzt worden: es stellte sich durch einen Zufall heraus, daß einer der ältesten Veteranen des Heims, ein greiser, weißhaariger Krieger, der sich im Bürgerkriege durch Tapferkeit ausgezeichnet hatte, in Wirklichkeit — eine Frau ist! Die alte Veteranin weilt seit zwei Jahren in dem Altersheim und figuriert in den Listen als Albert Cashir. Seit 50 Jahren trägt sie Männerkleidung, hat ihr Geheimnis glücklich bewahrt, und es wäre wahrscheinlich erst mit ihrem Tode enthüllt worden, wenn sie nicht bei ihrem hohen Alter durch Abnahme ihrer körperlichen Rüstigkeit auf die Pflege anderer angewiesen gewesen wäre. Die alte Kriegerin ist so geschwächt, daß die Behörden des Veteranenheims zwei Wärter beauftragten, ihr beim Baden behilflich zu sein. Da sie, ohne aufzufallen, diese gutgemeinte Anordnung nicht durchkreuzen konnte, vertraute sie sich schließlich einer Krankenpflegerin an. Die Untersuchung des Falles ergab, daß es sich um eine geborene Irin handelt, die als junges Mädchen in Knabenkleidung als blinder Passagier nach Amerika kam. Seitdem hat sie die Männerkleidung nicht mehr abgelegt. Als der Bürgerkrieg 1861 ausbrach, trat sie als Freiwillige in die G-Kompagnie des 95. Infanterie-Regiments von Illionois ein und machte den dreijährigen Feldzug mit. Am Schlusse des Krieges zählte jene Kompagnie nur noch 30 Ueberlebende. Einige Veteranen dieser Truppe waren bis vor kurzem noch Insassen desselben Veteranenheims in Quiney, und sie alle bestätigen, daß „Albert Cashier" ein ganz ungewöhnlich tapferer und verwegener Soldat gewesen und mehrfach verwundet worden sei. Nach dem Kriege arbeitete sie als Landarbeiter einige Jahre lang, wurde später Mechaniker und dann Chauffeur. Niemals tauchte der Verdacht auf, Albert Chashier könne eine Frau sein. Die Anstaltsbehörden stehen jetzt ratlos vor der Frage, was sie mit dem greisen weiblichen Veteranen anfangen sollen, da die Statuten nur die Aufnahme männlicher Kriegsveteranen vorsehen.

Eigene Depeschen.

Zur Hochzeitsfeier.

* Berlin, 26. Mai. Der Kaiser hat den Prinzen Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg zum Rittmeister befördert.

:: Berlin, 27. Mai. Am Mittwoch trifft das neuvermählte Paar im Jagdschlosse Auerbach im Almtale ein.

* Berlin, 27. Mai. Auf Wunsch der jungen Herzogin von Braunschweig und Lüneburg sind der Blumentafelschmuck und die Blumenangebinde von der Hochzeitsfeierlichkeit den Krankenhäusern überwiesen worden.

* Berlin, 26. Mai. Das englische Königspaar, das am Sonntag den Oberbürgermeister Wermuth in längerer Audienz empfangen hatte, hat sich hierbei überaus erfreut und befriedigt über seinen Aufenthalt in Berlin und den Verlauf der ganzen Festlichkeiten ausgesprochen und war voll Lobes über die Schönheiten der Stadt. Nachdem Oberbürgermeister Wermuth die Freude der Stadt ausgedrückt hatte, die hohen Gäste in ihren Mauern sehen zu dürfen, ersuchte ihn der König, der Bürgerschaft seinen und der Königin Dank zu übermitteln für die Zeichen herzlicher Anteilnahme, die die Berliner Bevölkerung ihnen während ihres ganzen Aufenthaltes habe zuteil werden lassen. Im Anschluß hieran überwies der König der Stadt Berlin den Betrag von 10 000 Mark für wohltätige Zwecke.

Das englische Königspaar in Neu-Strelitz.

* Neu-Strelitz, 26. Mai. Heute mittag 12½ Uhr langte das englische Königspaar auf dem hiesigen Hauptbahnhof an. Anwesend waren der Großherzog und die Großherzogin, die Großherzogin-Witwe, der Erbgroßherzog und großes Gefolge. Die Begrüßung der fürstlichen Herrschaften hatte überaus herzlichen Charakter. Nach Vorstellung der beiderseitigen Gefolge wurde die Fahrt nach dem Residenzschloß angetreten. Die Truppen der Garnison, die Schulen und Korporationen bildeten Spalier. Das Publikum brachte lebhafte Ovationen dar. Um 1 Uhr 15 Minuten fand eine Frühstückstafel im Gelben Saal statt. Der Großherzog brachte auf das Königspaar einen herzlichen Trinkspruch aus und gedachte besonders des heutigen Geburtstages der Königin. Um 3 Uhr 50 Min. geleiteten die großherzoglichen Herrschaften ihren Besuch nach dem Bahnhof, wo um 4 Uhr die Abfahrt nach Berlin erfolgte.

Berlin, 27. Mai. Die Ausstellung der Hochzeitsgeschenke im Kunstgewerbe-Museum ist um einen Tag verlängert worden. Die Blätter drücken den Wunsch aus, es möge heute nicht wieder zu solchem Gedränge und zu bedauerlichen Auftritten wie gestern kommen.

— Der **russische Kaiser** ist aus Berlin wieder in Zarskoje-Selo eingetroffen.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

jt. Berlin, 26. Mai. Die Budget-Kommission des Reichstages beriet heute das Kapitel Sanitäts- und Veterinär-Offiziere. Es werden eine Reihe neuer Stellen gefordert, nämlich ein Generalarzt, 29 Generaloberärzte, davon 9 an Stelle von Oberstabsärzten, 43 Stabsärzte, 46 Oberärzte usw. Die Berichterstatter beantragen Bewilligung. Ein fortschrittlicher Redner sieht den Hauptgrund des Mangels an Militärärzten in der Fernhaltung der jüdischen Aerzte. Der Redner fordert die Einrechnung der Studienzeit in die pensionsberechtigte Dienstzeit. Der Kriegsminister erwidert, eine Zurücksetzung der Juden sei nicht vorhanden. Ein Centrumsredner fragt an, ob es nicht möglich sei, studierenden Medizinern finanzielle Unterstützung zu gewähren unter der Bedingung, daß sie sich später als Sanitätsoffiziere zur Verfügung stellen und empfiehlt Anrechnung von 5 Jahren auf das pensionsberechtigte Dienstalter, damit die Sanitätsoffiziere nicht mehr hinter dem Leutnant zurückstehen. Nach längerer Diskussion änderte der Antragsteller seinen Antrag dahin ab, daß ein Teil der Studienzeit den Aerzten nach längerer Dienstzeit angerechnet werden solle. Dieser Antrag wurde fast einstimmig angenommen. Bei Titel 5 (pensionsberechtigte Offiziere und Sanitätsoffiziere) wurden statt der angeforderten 13 Regimentskommandeure beim Bezirkskommando, unter Ablehnung eines Centrumsantrags auf Streichung dieser 13 Stellen, 3 Regimentskommandeure bewilligt. Es folgt die Beratung folgender Centrumsanträge: Dienstprämien für Unteroffiziere, die aus dem Heere ausscheiden oder an Stelle von Offizieren und Beamten der Militärverwaltung treten. Die Prämien sollen betragen a) nach 9jähriger aktiver Dienstzeit je 1000 M., b) nach 12jähriger aktiver Dienstzeit 1500 M., c) in Todesfälle ist die Dienstprämie den gesetzlichen Erben zu zahlen. — Familien, von denen mehr als drei Söhne ihrer aktiven Dienstpflicht im Reichsheer oder in der Marine genügt haben, erhalten während der Dienstzeit jedes weiteren Soldaten pro Jahr 240 Mark Aufwandsentschädigung. Der Kriegsminister bat, den ersten Antrag in eine Resolution umzuwandeln. Darauf änderte der Antragsteller seinen Antrag dahin, die Besserstellung der Unteroffiziere in der Richtung hin, daß vom 1. April 1914 ab eine allgemeine Erhöhung der Dienstprämie eintritt, daß die frühere Gewährung einer kleinen Dienstprämie nebst dem Anstellungsschein erwogen würde. Der Antrag wird angenommen.

Dem Centrumsantrag betreffend die Aufwandsentschädigungen für Soldaten reicher Familien stand der Kriegsminister sympathisch gegenüber, erklärte aber, die Frage gehöre nicht in den Militäretat sondern in den Etat des Reichsamts des Innern. Staatssekretär Kühn bat, den Antrag in eine Resolution zu kleiden. Es wurde dann für diesen Antrag ausdrücklich eine zweite Lesung beschlossen und der Antrag in erster Lesung gegen die Sozialdemokraten angenommen.

Die Kapitel Naturalverpflegung, Bekleidung und Ausrüstung, Garnisonverwaltung und Medizinalwesen und Militärbauwesen werden ohne Debatte genehmigt.

Vom Centrum und den Nationalliberalen liegt ein gemeinsamer Antrag vor zur Beförderung der in Friedenszeiten während der aktiven Dienstzeit oder während einer Uebung verstorbenen Militärpersonen zur Beerdigung in der Heimat, sowie zum Besuch erkrankten Militärpersonen durch ihre Angehörigen 100 000 Mark einzusetzen. Dieser Antrag wird mit Aenderung angenommen, daß die Bestimmung nur auf Unteroffiziere und Mannschaften anwendbar sei.

Nach der Mittagspause wurden einige Kapitel aus dem Ergänzungsetat ohne Debatte erledigt. Das Centrum beantragt, zur freien Urlaubsreise der Mannschaften in die Heimat 600 000 Mk. in den Etat einzustellen. Diese Summe ist so berechnet, daß der Soldat jährlich einmal freie Hin- und Rückfahrt in die Heimat erhält. Der Centrumsantrag wurde einstimmig angenommen.

Vom Papste.

)(Rom, 25. Mai. Papst **Pius X.** unternahm heute morgen zum ersten Male eine Spazierfahrt in den vatikanischen Gärten.

Sozialistische Soldatenpropaganda in Frankreich.

* Paris, 26. Mai. Die allgemeine Sicherheitsbehörde hat heute früh in Paris und außerdem noch in mehr als 80 Provinzstädten in den Bureaus des allgemeinen Arbeitsbundes und seiner Gruppen, sowie auch in den Bureaus der den Arbeitsbörsen angehörigen Gewerkschaften Durchsuchungen vorgenommen und den Schriftwechsel aller dieser Vereine beschlagnahmt.

Der Untersuchungsrichter begann die Prüfung der bei den Haussuchungen heute vormittag gefundenen Schriftstücke. Dem Staatsanwalt liegen zahlreiche Ansichtskarten, Rundschreiben und Propagandabroschüren vor, welche die Mitschuld verschiedener revolutionärer Syndikate an den Vorfällen in den Kasernen dartun. Beschlagnahmte Soldatenbriefe beweisen, daß eine Anzahl der teils im aktiven Dienst stehenden und teils zu Uebungen eingezogenen Syndikalisten die antimilitaristische Propaganda in der Kaserne fortgesetzt haben.

Letzte politische Nachrichten.

)(Mailand, 26. Mai. Nach den letzten, genaueren Berichten betragen die Verluste der Italiener in der **Schlacht** bei **Derna** am 16. Mai 184 Tote und 279 Verwundete.

— Die **russischen Truppen** an der Grenze **Turkestans** sollen verstärkt werden.

— In **Mexiko** sind die **amerikanischen Waren** in **Verruf** erklärt worden.

§ Tokio, 26. Mai. **Die Besserung im Befinden des Kaisers** hat auch heute angehalten.

Botschafter-Konferenz.

)(London, 27. Mai. Die Londoner Botschafter-Konferenz hat gestern nachmittag 2½ Stunden beraten, unter andern auch über die **Zwistigkeiten** unter den **Verbündeten.**

Spannungen unter den Verbündeten.

:: Saloniki, 27. Mai. Die griechische Regierung hat in Sofia gegen die Beschießung der zwischen Orphano und Kavala kreuzenden griechischen Kriegsschiffe durch bulgarische Truppen Protest erhoben.

:: Sofia, 27. Mai. Der russische Gesandte Nelgidow hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Geschaw. Der Gesandte wurde hierauf vom König in Audienz empfangen. Man bringt die Audienz mit dem gespannten Verhältnis Bulgariens zu den andern Verbündeten in Zusammenhang und hält dafür, daß Rußland in vermittelndem Sinne zu intervenieren beabsichtige.

* Sofia, 26. Mai. Der serbische Gesandte Spalaikowitsch gab gestern die amtliche Erklärung ab, daß Serbien die Revision des serbisch-bulgarischen Vertrags wünsche. Wie von kompetenter Stelle verlautet, wird die bulgarische Regierung darauf antworten, daß Bulgarien unbedingt auf der Einhaltung des Vertrages bestehe und eine Revision desselben ablehnt.

)(London, 27. Mai. Auch die Sitzung der griechischen, serbischen und montenegrinischen Friedensdelegierten, die 1½ Stunden dauerte, entschließt sich dahin, daß, da die Türkei und die verbündeten Balkanstaaten Abänderungsvorschläge in Händen hätten, der Augenblick günstig sei, eine Konferenz der Kriegführenden anzuberaumen, und daß man vorschlage, daß Sir Edward Grey dieses tun solle. Die bulgarischen Delegierten nahmen an der Sitzung nicht teil, wurden aber von der Entschließung unterrichtet.

Luftschiffahrt.

□ **Frankfurt**, 27. Mai. **Gestern stieg das Luftschiff „Viktoria Luise" zu einer 2½stündigen Höhenfahrt auf zur Ausprobung der Einrichtung für drahtlose Telegraphie. Von Frankfurt bis Aschaffenburg stieg das Luftschiff bis 1500 Meter. Die Verständigung war während der ganzen Fahrt vorzüglich.**

Automobil-Unglück.

* Glückstadt, 26. Mai. **Als auf der Bahnstrecke Itzehoe—Wrist gegen 1,30 Uhr der von Wrist kommende Personenzug Sude passierte, rannte ein mit sechs Personen besetztes Automobil durch die geschlossene Schranke auf den Bahndamm und wurde von der Maschine erfaßt und zertrümmert. Zwei Insassen des Automobils wurden sofort getötet, zwei andere so schwer verletzt, daß sie bald darauf ihren Verletzungen erlagen. Eine fünfte Person wurde leicht verletzt.**

Im Nebel.

London, 27. Mai. Zahlreiche Unfälle auf See werden infolge des Nebels im Kanal gemeldet.

Dampfer-Zusammenstoß.

* London, 26. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der Dampfer Tainui, der von Wellington nach London mit 314 Reisenden an Bord unterwegs war, an der spanischen Küste in dichtem Nebel mit dem Dampfer Inca zusammengestoßen und hat beträchtlichen Schaden erlitten. Auf die funkentelegraphischen Notsignale antworteten drei Dampfer. Ein Teil der Fahrgäste wurde auf das Schiff Garth Castle übernommen, der andere Teil verblieb auf der Tainui, welche dann die Fahrt nach Coruna fortsetze.

Letzte unpolitische Post.

* Mülhausen, 26. Mai. Gestern nachmittag unternahmen zwei Herren mit einem Fräulein aus Mülhausen eine Ruderpartie auf dem Rheine. Bei Weisweiler, unweit Markolsheim, kippte das Boot infolge Anstoßens an einen Brükkenpfeiler um. Die beiden Herren konnten sich retten, während die Dame in einen Wirbel geriet und sofort unterging.

)(Newyork, 26. Mai. Dem Berliner Tageblatt zufolge wird der Nordpolforscher Steffansson im Auftrage der kanadischen Regierung eine auf 4 Jahre berechnete Nordpolexpedition ausrüsten.

Wetter-Aussichten für den 28. Mai:
Heiter, warm, Gewitterneigung.

Witterungs-Beobachtungen vom 26. Mai:
Höchste Tagestemperatur: 20 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 13 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 15 Grad über Null.
Barometer 2 Millimeter gesunken.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 26. Mai: Schiff „Zwaluw", Schiffer Brymer, mit Gerste von Rotterdam. Schiff „Vertrouwen", Schiffer Blom, mit Roggen von Rotterdam. Schiff „Harnetta", Schiffer Verburg, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Eva", Schiffer Brandligt, mit Roggen von Rotterdam. Schiff „Mark en Dintel", Schiffer Pluyen, mit Leinsaat von Rotterdam. Schiff „2 Gebroeders", Schiffer Bos, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Cruca", Schiffer Resnet, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Antonius", Schiffer Hauk, mit Hanf von Antwerpen. Schiff „Jean Joseph", Schiffer v. d. Byrer mit Leinsaat von Antwerpen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß
vom 27. Mai.

		M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo 1. Qualität	21	80
	„ „ 2. „	20	80
Neuer Roggen	100 Kilo 1. Qualität	18	40
	„ „ 2. „	17	90
Neuer Hafer	100 Kilo 1. Qualität	18	—
	„ „ 2. „	16	70
	„ „ 3. „	13	70
Neue Wintergerste		16	50
Kartoffeln		2,50—3,20	
Heu 50 Kilo		3—3.50	
Luzernerheu 50 Kilo		4—4.50	
Krummstroh 500 Kilo	(neu)	12	—
Breitdruschstroh 500 Kilo		14	—
Roggenrichtstroh 500 Kilo		17	—
Butter per Kilo		2	80
Hiesige Landeier per Stück		7—9	Pf.
Kleie 50 Kilo		5	90

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmüller.
Neuß, 27. Mai.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66	50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68	50

Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise . . 108 —
„ kleine „ . . 110 —
Rüböl und Kuchen unverändert.

Viehmärkte.

[] **Neuß**, 26. Mai. Schlachtviehmarkt. **Auftrieb:** 185 **Schweine. Preise:** 70—72 M. die 50 kg Lebendgewicht abzügl. 20% Tara. Ausverkauft bei schleppendem Geschäft. 36 Stück Rindvieh (Dänen). Preise je nach Qualität 82—90 Mk. die 50 kg Schlachtgewicht.

Köln, 26. Mai. (Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungs-Kommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht, die eingeklammreten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht).

Die Preise für Schlachtgewicht bei Großvieh verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen; diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln. Aufgetrieben waren:

623 Ochsen. a 1. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes von 4—7 Jahren 51—55 [90—95], a 2 vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht) bis zu 4 Jahren 50—56 [90—97], b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 44—49 [83—88], c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 36—41 [73—78], d. gering genährte jeden Alters 00—00 [60—68]; Weideochsen 00—00 [00—00]; 591 Kühe, a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 50—53 [00—00], b. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu sieben Jahren 45 bis 49 [85—88] c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 39—44 [80 bis 83], d. mäßig genährte Kühe und Färsen 34—38 [75 bis 78], e) gering genährte Kühe und Färsen 00—00 [64—68], f. Weidekühe 00—00 [00—00]. 168 Bullen, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewichts bis zu 3 Jahren 50—53 [85—88], b. vollfleischige jüngere 45—49 [83—85], c. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00 [80—83].

Handel in allen Gattungen ruhig, voraussichtlich nicht geräumt.

5700 Schweine, a. Vollfleischige von 80 bis 100 Kil. Lebendgewicht Mk. 53—55 (67—69), b. von 100 bis 120 Kil. Lebendgewicht 51—53 (65—67), c. von 120 bis 150 Kil. Lebendgewicht 51—53 (65—67) d. Fettschweine über 150 Kil. Lebendgewicht 50—52 (63 bis 66), e) fleischige und gering entwickelte bis 80 Kil. Lebendgewicht 49—53 (62—67), f. Sauen 49—51 (57—64), g. geschnittene Eber 44—47 (56—60).

Markt langsam, geräumt.

831 Kälber. Schlachtgewichtspreise beruhen auf Umrechnung der Lebendgewichtspreise. a. Doppellender feinster Mast 80—88 [000—000], b. feinste Mastkälber 64—68 [000—000], c. Mittlere Mast- und feinste Saugkälber 60—63 [000—000], d) Geringere Mast- und gute Saugkälber 53—58 [00—00], e) geringere Saugkälber 00—00 [00—00], f. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 00—00 [00—00]. Bautzen [00—00].

Markt ziemlich belebt.

24 Schafe. Stallmastschafe mit Wolle, a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00 [000—000], ohne Wolle 00—000 [00—000], b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 00—00 [90—92], c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 84—00 [00—00]. Weideschafe, a. Mastlämmer und jüngere Masthammel [000—000] b. geringe Lämmer und Schafe [00—00], Sauglämmer [00—00].

Markt ruhig, geräumt.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für den **Bonifatius-Verein** ung. 0,50 Mk.
für die **notleidenden Katholiken in Albanien** aus Glehn ung. 10,— Mk.; ung. 3,— Mk.

Schwere Zeiten sind es, in denen wir leben, besonders schwer für die Hausfrau, die bei den enorm hohen Preisen für fast alle Nahrungsmittel immer noch mit demselben Wirtschaftsgeld auskommen soll; manchmal sogar mit einem geringeren. Aeußerste Sparsamkeit wird da zu einer zwingenden Notwendigkeit, auch in Familien, die es früher nicht nötig hatten. Aus diesem Grund findet jetzt ein Produkt, das geeignet ist, die teuere Butter voll und ganz zu ersetzen: **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) heute in den feinsten Haushaltungen immer mehr Eingang. Mit Palmona können wirklich große Ersparnisse gemacht werden, daß die Hausfrau befürchten muß, ihre nur im geringsten zu benachteiligen — gemerken!"

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädchens
beehren sich ergebenst anzuzeigen
Albert Fischer und Frau
Christine geb. Dresen.

---

†

Das **Jahrgedächtnis** für die verstorbene **Ehefrau Rechnungsrat**

Jacob Schumacher,

geb. **Christina Heck,** findet Mittwoch, den 28. d. M., morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu einladet

Die Familie.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 28. Mai cur., nachmittags 4½ Uhr, sollen zu **Neuß** im Lokale von Herrn **Adam Peich,** Venloerstr. Nr. 51:

1 Büffetschrank, 1 Tisch mit Decke, 6 Rohrstühle, 1 Regulierofen, 1 Kinderwagen, 1 Rohrsessel und 1 Trinkhalle, stehend an der Geulenbrücke,

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. **Erbard,** Gerichtsvollzieher.

Bäckerei

auf dem Lande, einzigste am Orte, äußerst günstige Existenz bei 5000 Mark Anzahl. preiswert zu verkaufen. Angebote unter **D 875** an die Exp.

Wirtschaft

günstige Existenz krankheitshalber bei 48 000 ℳ Anzahlung billig zu verkaufen. Angebote unter **E 876** an die Exped.

Unterhaus von 5–6 Zimmer, oder **kl. Haus** mit Kaufrecht zu mieten gesucht. Off. u. **L 341** an die Expedition.

Schöne

Etagen-Wohnung,

4 Zimmer (abgeschlossen), per 1. Juli zu vermieten. Näheres **W. Welter,** Schillerstr. 38.

---

1. Etage

3 Zimmer in der Nähe **der Bahn zu vermieten.** Off. u. **G 922** a. d. E.

Schöne abgeschlossene **3-Zimmer-Wohnungen** mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermieten. Venloerstraße 34.

---

4 kl. Zimmer

Brandgasse 2 zu verm

— **Backstube** — zu mieten gesucht. Offert. unter **H 338 a. d. Exped.**

Helle Werkstätte zu mieten gesucht. Offerten unter **F 336** an die Expedition erbeten.

Bess. möbl. Zimmer zu vermieten. Hasenstraße 68 p.

Schön möbl. Zimmer, straßenwärts, mit u. ohne Pension sof. zu vermieten Erftstraße 20 I.

Altangef., vornehmlich das **landwirtsch. Geschäft** betreib. **Feuer-Vers.-Ges.** sucht tüchtigen

Vertreter

unter günst. Bedingungen Angeb. unter **H 2913** an **Invalidendank,** Annoncen-Expedition, **Köln.**

Strebsamer Mann, der auch wirk. zuverlässig ist, gleich welch. Standes, wird zur Leit. einer Engros-Versandstelle gesucht. Keine Berufsaufg. Monatl. bis ℳ 400.— Eink. Kapital u. Kenntn. nicht erforderl. Off. unt. **K. O. 6089** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Tüchtiger

Schmiedegeselle

sofort gesucht.
Heinrich Kemmerling, Willicherhardt bei Osterath.

Mehrere

Anstreichergehülfen

sucht
Matthias Meyer, Schwannstr. 20. Tel. 566.

Bäcker-Gehülfe

gesucht. Büttgerstr. 54.

Sofort 20 kräftige

Arbeiter

für Akkordarbeit nach Gewerkschaft Neurath gesucht
Zu melden bei **Schachtmeister Faßbender,** Tiefbaugesch. Nesselrath,
— — Caster. — —

Jüngerer, zuverlässiger kräftiger

Arbeiter

für sofort gesucht.
Zu meld. Heerdterstr. 35.

Gestern verschied sanft nach längerem Leiden, unser langjähriger

Buchhalter

Herr Caspar Odenthal.

Das Andenken des vortrefflichen Mannes, der uns durch viele Jahre hindurch in unwandelbarer Treue zur Seite stand, wird uns unvergesslich bleiben.

Gebrüder Alsberg.

Gestern verschied sanft nach längerem Leiden, unser lieber College

Herr Caspar Odenthal.

Er war uns immer ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und werden wir dem lieben Verstorbenen stets ein treues Andenken bewahren.

Das Personal der Firma
Gebrüder Alsberg.

Per sofort

älteren, zuverlässigen

Mann

für Aufsicht und leichtere Arbeit gesucht.
„Pomona" Baumschulen u. Obstplant. **Julius Hönings, Neuß.**

---

2 junge brave Leute als Fuhrknechte sofort gesucht.
Gottfried Lenders, Düsseldorf — Heerdt. am Handweiser.

Mehrere tüchtige

Fuhrleute

sofort gesucht.
Wwe Joh. Gummersbach, Bahnamtl. Spedition.

Lehrling

für Schlosser- u. Installateur-Handwerk zu vergeben.
Kath. Waisenhaus Neuß.

Mädchen, welches zu Hause schläft, sofort gesucht. **Frau Thuis,** Dreikönigenstraße 32.

Costumes.

Gehülfin per sofort gesucht. **Frau Gervers,** Büchel 44.

Tücht. Büglerin sucht St. zum Bügeln fein. Damen-Kinder- u. Hauswäsche für ganze u. halbe Tage. Off. u. **J 339** an die E.

Per 1. Juni ein braves **zuverlässiges kath.**

Mädchen

bei Familienanschluß für den Haushalt gesucht.
Näheres **Frl. Esser,** Düsseldorf-Lohausen 43

Für kinderl. Haushalt wird ein tüchtiges

Mädchen

gesucht. Näh. in der Exp.

Aelteres

Mädchen

sucht Stelle bei älterem Herrn oder älterem Ehepaar, am liebsten auf dem Lande. Off. unter **E 335** an die Exped. d. Ztg.

Bekanntmachung.

Der dritte Unterrichtsabend für Unteroffiziere sämtlicher Waffengattungen

des Landheeres des Beurlaubtenstandes im Landwehr-Bezirk Neuß findet am
Samstag, den 7. Juni 1913, nachm. 6^{15} Uhr in Neuß im Bezirkskommando
statt. Um auch den außerhalb des Standortes des Bezirkskommandos wohnenden Unteroffizieren die Teilnahme zu erleichtern, werden zu diesem Zweck von den Fahrkarten-Ausgabestellen Militärfahrkarten verabfolgt. Diejenigen Unteroffiziere, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, haben dies beim Bezirksfeldwebel in Neuß bis spätestens zum 5. Juni 1913 schriftlich oder mündlich anzumelden, damit den Auswärtigen rechtzeitig ein Ausweis für die Fahrt vom Heimatort nach Neuß und zurück übersandt werden kann. Bei schriftlicher Anmeldung muß der Paß beigefügt werden. Irgend welche Entschädigungen werden nicht gezahlt.

Neuß, den 24. Mai 1913.

Königl. Bezirkskommando.
Sunr,
Major z. D. und Kommandeur.

Mädchen

vom Lande sucht Stelle für alle Hausarbeit.
Wo sagt die Expedition.

In besserem Hause saub. gut empfohlenes **Mädchen** für vormittags gesucht. Näheres in der Exped.

Properes tüchtig.

Küchenmädchen

gesucht. **Büchel 6, Brauerei Seßler.**

Zwei tüchtige

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn per sofort gesucht.
Auskunft in der Exped.

In kl. Herrsch. Haush. in Düsseldorf ein **Dienstmädchen** ges. Geleg. zur Erlern. d. Küche Melden. Königstr. 15, Neuß.

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit und teilweise mit im Geschäft gesucht.
Furtherstr. 13.

Suche zu sofort oder zum 1. Juli ein zuverlässiges katholisches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn. Große Wäsche außerhalb. Wo, sagt die Exped.

Alleinsteh. unabhängiges **Fräulein sucht Putz- und Waschstellen,** auch Kontor zu putzen. Postkarte gen. Näh. Jülicherstr. 57, 1. E.

Stundenfrau gesucht Schulstraße 18 II.

Landwirte

benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der
Neuß - Grevenbr. Ztg.

Kath. Gesellenverein

für kath. Gesellen von 17–26 Jahren.
Monatsbeitrag 30 Pfg
Sonntags u. Montags: Versammlungen mit Vorträgen.
Im Winter u. Sommer größere Veranstaltungen.
Das ganze Jahr hindurch: Unterrichtskurse und Fachabteilungen.
Wöchentlich: Kolpingsblatt.
Sparkasse.
Central-Krankenkasse
„ Sterbekasse
Wanderunterstützung.
Eigenes Vereinslokal Sternstraße.
Anmeldungen beim Vorstand oder Präses im Gesellenhause.

Fast neue Bettstelle mit Matratze und Auflegematratze sowie Ledersofa bill. z. verk. Gartenpl. 13.

1- u. 2schl. Hochh.-Bett., Vertik., Anrichte m. Auff. Büffetschrank, Kleiderschränke, weiße Herde billig zu verkaufen.
Rheinwallstr. 19.

Eleganter

Kinderwagen

wie neu billig zu verkauf.
Sternstraße 67, 2. Et.

Gebr. Bücherbrett oder **Bücherschrank zu kaufen gesucht.** Angeb. mit Preis unter **G 337** an die Exp.

Gut erhaltener **Gehrock-Anzug** billig zu verkaufen.
Wo sagt die Exped.

Neues schwarzseid. **Kleid** für schlanke Fig. zu verk.
Erftstraße 2 a I.

Weißer Herd zu verkaufen. Näh. Adolfstr. 4.

Agent sofort gesucht.
H. Jürgensen & Co., Zig.- u. Zigarett.-F. Hamb. 22

Windthorstbund.

Versammlung

am Donnerstag, den 29. Mai, abends 8¾ Uhr im Restaurant **Hermkes,** Niederstraße 21 (oben).

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn **Generalsekretärs Dr. Scharmitzel** aus Cöln über „die Wehrvorlage unter Berücksichtigung der katholischen Lage."
2. Freie Aussprache.

Wir laden unsere Mitglieder zu dieser Versammlung freundlichst ein.
Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Der Vorstand.

Kartell d. christl. Gewerkschaften

Am Dienstag, den 27. Mai, abends ½9 Uhr, findet bei **Müller,** Neustraße, eine

Kartell-Versammlung

statt, zu der Kartellsekretär **Hüskes,** Düsseldorf, erscheinen wird. Alle **Funktionäre** und **Delegierten** der christlichen Gewerkschaften sind dringend eingeladen.

Mit kollegialischem Gruß!
Der Vorstand.

Wir drucken

bei vorkommenden Sterbefällen Totenzettel, Dankkarten, etc., in einfacher wie feiner :: Ausführung schnellstens, ::
Trauer - Briefe auf Wunsch

innerhalb 2 Stunden

Gesellschaft für Buchdruckerei
Niederstrasse 48 : Fernspr. 53

Bonifatius-Sammelverein

Die wichtige Aufgabe, die sich dieser Verein stellt, nämlich für die Kinder der **Diaspora** kath. Schulen zu errichten, bedarf nochmehr als bisher der Unterstützung. Diese kann auf die einfachste Weise geleistet werden durch die **Sammlung** von Dingen, welche doch für den **Hausgebrauch** wertlos geworden sind, insbesondere a) Silberpapier (Staniol), b. Kapseln, c) Bleiplomben, d) Zigarrenspitzen, e) Freimarken. Man werfe also diese Dinge nicht achtlos beiseite, sie haben für den Sammelverein noch großen Wert.

Sammelstellen sind bei Herren **Wilh. Kreiner,** Oberstr., **Josef Wankum,** Büchel, **Peter Zumbé,** Crefelderstr., **Franz Logen,** Bergheimerstr., **G. Dahmen,** Rheinstraße, **Wwe. Brüggen,** Kanalstraße, bei den Herren Geistlichen und Central-Stelle **Herm. Roderigo,** Mühlenstr 28,

---

Die meisten **Kur- und Mineralwässer** stets frisch am Lager bei **C. W. Korten, Neuß,** Niederstr. 62. Tel. 354.

Städtischer Männer-Gesang-Verein.

Heute, Dienstag Abend,

Probe

8½ Uhr für die Damen
9 „ „ „ Herren
später
Männerchor - Probe

Der Vorstand.

Junggesellen-Sodalität.

(Kat. Sten. Uebungszirkel) Dienstag, den 27. Mai cr. abends von 9—10 Uhr, im Restaurant **Busch** dringende **Uebungsstunde** für diejenigen Mitglieder, die auf dem am Sonntag stattfindenden **Verbandstag** mitzuschreiben gedenken.
Karl Goergen, Leiter.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

(Theater-Abteilung.)
Heute Abend 9 Uhr

Probe

für den 22. Juni. Um pünktlich. Erscheinen bittet
Der Leiter.

Bis zum 10. Juni
verreist
Dr. med. Renner

Dame, 56jährig, kath., über ein nettes Heim verfügend, sucht, da sie sehr viel allein ist, eine einfache, alleinstehende Dame zwecks Zusammenwohnens in Düsseldorf. Angebote unter F 921 an die Exped. dieser Zeitung.

Bruteier

von höchstpräm., rosenk. schwarz. Italienern, Dtd. (15 St.) 3,50 Mk. gibt ab **H. Wachtel,** Kgl. Bahnmeister 1. **Kl., Grevenbroich,** Rheydterstraße 47.

Schöne Kappuspflanzen hat abzugeben.
Frau Wwe. Scheulen, Gladbacherstr. 24.

Alle Sorten **Gemüse-Pflanzen** hat zu verkaufen.
Peter Roberts, Kaarst, Hinterfeld.

---

14. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. **H.A.B.**

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

26. Mai 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

— 28 132 92 [500] 694 780 848 55 1256 73 424 549 713 48 835 71
2105 497 530 49 [1000] 676 708 62 77 860 922 3141 210 17 77 852 484
553 66 608 4147 540 613 [500] 944 48 5150 292 388 534 648 71 748
[500] 806 54 6012 174 216 344 465 603 40 [3000] 835 7242 [500] 419
615 791 [1000] 8027 71 198 315 743 84 809 9059 243 554 92 610 42
[1000] 712 25 30 64

10373 428 73 573 716 35 60 82 97 11072 489 676 970 12462 511
607 36 738 851 13081 271 479 696 766 [1000] 898 14089 41 52 404
94 587 643 945 15112 268 348 411 97 738 16019 31 132 265 [3000] 385
536 645 830 58 926 17022 95 [1000] 263 74 305 [1000] 95 405 44 728
18058 103 69 825 475 502 3 53 621 709 65 929 19007 380 [1000] 468
594 621 44 71 763 830 49 953 71 98

20017 [1000] 141 46 [500] 259 376 445 627 795 21013 58 101 321
56 761 832 22118 221 43 422 98 595 616 720 805 [1000] 93 23020 184
227 507 46 718 901 [500] 24033 63 121 80 285 312 18 [3000] 938
25140 217 80 62 687 807 26014 [500] 32 83 120 664 [500] 81 [1000] 805
618 27129 49 312 648 90 916 67 28010 190 225 [3000] 567 74 84 717
648 928 66 93 29013 49 64 643 54 93 953

30077 252 97 370 497 746 859 31281 383 512 701 32137 40 252
467 598 687 74 757 839 33115 402 [3000] 70 665 771 920 85 34221
22 391 634 [500] 41 747 58 828 34 923 99 35020 226 330 514 34
[1000] 90 91 744 36030 71 498 813 [3000] 28 984 37026 401 896
38054 103 202 57 324 92 683 736 40 54 80 822 970 99 39115 [1000] 42
239 90 454 [500] 69 645 87 767 87

40061 63 179 305 428 67 500 83 712 877 95 [1000] 41301 500 28
62 609 756 929 54 42013 [3000] 144 [1000] 48 68 280 [3000] 482 733
[3000] 89 841 974 43027 72 225 [1000] 373 [1000] 97 435 651 806 57
927 44113 65 [1000] 226 31 482 591 700 89 910 23 45304 460 591 724
46 [500] 839 912 46011 95 [1000] 150 55 86 339 436 44 50 575 746 848
[500] 91 919 47035 168 90 287 41 43 [500] 361 72 400 80 [3000] 700
[1000] 878 927 48112 39 796 49168 [1000] 237 84 385 604 69 73 705 35
633 [3000] 912 48 79 81

50028 109 210 59 [500] 404 32 80 [500] 693 711 82 934 [1000] 51144
250 417 41 604 864 52110 226 352 623 44 965 [500] 53844 926 30
54031 337 82 401 84 42 85 556 78 600 730 907 70 55493 877 979 82
56161 73 304 39 [500] 504 797 835 903 24 57004 210 48 348 441 504
26 39 [1000] 766 [500] 58127 204 85 37 [1000] 315 550 736 70 59181
341 538 61 602 16 48 [1000] 852

60041 79 [1000] 261 388 465 81 706 56 [15000] 88 848 72 928 80 95
61030 [3000] 77 105 388 625 26 83 778 80 851 977 62198 204 494 670
[3000] 75 754 864 937 45 [1000] 63040 299 529 69 741 67 839 957
64169 417 [500] 646 49 50 88 65070 161 282 425 [1000] 37 654 707 71
97 869 66048 96 202 62 79 358 62 602 764 808 67033 59 214 459 63
679 948 68097 208 865 69398 530 794 897

70026 340 [500] 447 592 904 64 71016 89 120 298 308 47 401 48
82 [75000] 597 [500] 960 72071 170 318 750 880 87 945 73229 84
415 [1000] 38 700 14 874 78 966 74311 510 11 944 82 75061 119 61
463 582 [500] 735 808 977 [500] 81 76339 559 99 [10000] 77013 184
253 63 69 340 464 518 71 [500] 603 53 789 876 86 78030 312 [3000] 455
74 80 [500] 536 805 40 58 64 967 79006 481 540 991 [1000]

80013 64 125 370 654 69 756 67 809 916 67 81006 271 82 89 97
218 80 493 621 34 793 82002 [500] 21 25 104 39 648 734 960 83076
126 281 [1000] 431 601 775 843 71 912 84226 [3000] 413 512 737 880
85125 99 444 75 508 28 42 66 73 843 71 907 54 86384 562 656 [1000]
773 923 87290 489 528 70 612 50 808 954 88085 216 33 51 759 943 44
79 89138 204 401 505

90014 21 90 306 425 73 [500] 590 732 83 998 91081 265 313 [500]
86 81 404 [1000] 90 507 756 [1000] 853 92088 105 389 526 999 93131
442 669 749 66 818 99 94031 128 76 86 [500] 348 97 424 509 609 762
854 911 59 65 74 [500] 95021 34 43 47 59 559 711 86 809 12 26 998
[1000] 96024 117 254 409 15 [1000] 57 81 544 [500] 800 39 97135 67
217 [500] 41 389 490 684 804 98072 196 207 30 33 35 328 400 12 98 551
613 [1000] 744 947 99011 528 45 704 875 98

100172 206 347 53 486 603 31 74 [3000] 759 814 [3000] 36 [3000]
22 74 91 908 [1000] 54 101074 370 415 55 74 657 [500] 74 [500] 738
102588 642 45 75 103076 169 75 345 511 55 644 728 34 625 78 104040
281 452 506 776 884 105153 430 89 [500] 871 106031 [1000] 54 88 94
221 315 [500] 17 451 76 554 624 874 936 107401 36 [500] 505 668 95 841
[1000] 108279 818 30 490 509 58 815 49 942 109035 502 921

110265 74 86 314 [1000] 49 [1000] 94 400 91 96 626 771 98 908 25
[illegible] 96 111136 440 559 80 82 626 871 [1000] 99 112061 115 276 [1000]
[illegible] 73 547 87 626 741 [1000] 98 813 31 942 [1000] 67 113104 256 63

92 [illegible] 58 624 705 66 79 933 98 114279 496 44 652 61 795
115039 137 298 453 504 32 740 67 850 116147 61 552 615 39 989
117150 201 14 821 600 712 821 65 909 118008 173 97 391 406 536 57
664 74 788 91 831 42 940 [1000] 119171 216 348 457 [500] 574 602 35
73 746 74 88

120148 62 235 [500] 401 516 694 742 870 989 121026 290 387 532
627 [1000] 745 888 901 18 29 48 [500] 122040 202 343 [1000] 433 517 27
79 600 26 33 47 [500] 123028 113 47 327 [1000] 467 [500] 565 787 849
997 [3000] 124034 [3000] 39 155 [500] 61 [500] 275 396 400 74 535 640
[500] 774 997 79 125009 40 182 468 590 689 717 870 [1000] 910 126105
249 365 500 727 127068 219 37 [3000] 305 72 88 537 60 727 128091
99 111 21 51 66 [3000] 84 330 718 129122 265 317 464 517 19 71 [500] 69
85 620 854 926 61

130063 157 73 203 318 439 [1000] 75 526 92 685 822 24 912 [500]
131133 304 528 [500] 53 620 87 750 83 884 132055 56 411 57 [500] 576
763 75 969 133074 142 210 348 82 412 81 545 754 816 916 134088 236
421 [500] 661 707 900 135034 [500] 43 101 221 59 467 790 818 64 925
83 136220 63 [3000] 81 416 576 612 31 757 855 83 977 137194 224 28
531 658 809 915 69 90 [1000] 138024 88 267 72 320 42 [1000] 687 939
139003 384 77 493 808 908

140023 131 240 495 549 91 798 865 141276 818 696 715 964 81
142077 501 44 644 78 716 64 91 859 74 143146 235 542 670 79 93 700
144221 368 499 541 600 6 14 726 804 145034 194 597 641 [3000] 82
30 931 146117 201 330 509 18 728 851 979 147285 315 [500] 28 [3000]
78 527 780 148016 17 95 140 74 309 [500] 18 434 724 56 81 947 87
149142 51 296 309 83 488 [500] 630 46 734 847 [3000] 940 [1000] 47 89 [500]

150040 145 85 314 450 510 55 606 778 91 960 151112 89 353 504
721 84 853 66 974 152220 27 58 75 76 581 86 896 [5000] 966 153020
103 550 745 983 154164 359 576 641 [500] 155052 351 424 26 47 731
85 [500] 89 951 58 156025 [500] 82 258 405 [500] 71 990 157534 616
99 818 68 933 70 [500] 158003 120 95 318 61 646 744 75 918 62 98
159048 84 179 294 312 548 797 822 979

160096 126 [1000] 396 508 [500] 18 614 722 886 924 48 161037
172 309 513 [1000] 48 654 776 [1000] 863 162088 91 134 47 50 686
[3000] 700 49 944 163022 [500] 267 422 98 [1000] 99 703 816 164166
469 96 [500] 503 165110 17 254 998 166032 77 209 596 55 [500] 73
99 [5000] 789 886 167123 285 452 510 [1000] 98 785 [40000] 680
996 168055 60 323 494 648 702 88 889 970 93 169566 627 930

170136 97 224 324 44 746 [1000] 927 71 171076 84 228 [500] 381
456 665 738 172085 48 164 238 498 577 738 61 817 35 912 43 173083
185 [500] 273 93 320 639 51 57 732 943 65 174292 319 23 426 538 59
719 504 979 175368 484 673 736 951 176207 334 408 35 54 590 602
863 98 177072 155 251 348 518 26 [500] 710 36 43 178091 180 [500]
855 685 98 [1000] 951 179132 36 98 238 [500] 341 66 83 763 [illegible]
839 922

180101 345 642 790 890 941 64 82 181035 168 73 309 505 [500]
41 62 834 42 182128 237 [500] 376 458 794 900 183011 73 76 318 50 660
[500] 97 653 933 71 184159 275 338 752 185072 173 220 37 66 520
710 805 12 186081 436 43 53 92 98 779 899 998 187100 81 232 482
545 838 188097 114 35 273 422 529 739 82 804 57 189133 225 359 486
611 716 28 [1000] 850 916

190034 [500] 295 767 191031 267 66 83 411 582 [500] 670 865
192139 [500] 207 308 485 66 96 542 951 193084 [3000] 292 309 52 78 86
594 626 862 901 194203 452 570 82 686 727 98 843 44 92 920 92 195158
410 517 59 786 51 84 864 67 905 43 48 196000 8 110 51 272 305 [500]
412 31 611 802 914 98 [500] 197205 318 478 [1000] 700 89 834 [1000] 62
927 198044 145 65 420 60 [3000] 97 534 [1000] 45 58 675 762 93 957
199072 229 554 62 675 84 [500] 973

200172 302 611 64 80 776 201060 125 286 367 [500] 547 [500] 722
202157 94 209 22 62 424 522 844 984 52 [40000] 203308 407 639 941
88 204038 180 217 64 420 543 72 602 84 747 71 858 76 205001 51
295 494 531 73 80 787 885 995 206093 330 508 642 772 207128 94 302
423 74 557 95 631 939 96 208029 53 [3000] 284 [1000] 467 520 691 972
88 209154 97 396 592 605 [1000] 885

210050 151 [500] 58 284 74 431 529 41 612 763 917 211280 373
[500] 639 63 702 868 212470 657 70 77 715 93 [500] 821 49 62 63
213015 192 289 306 524 51 605 767 882 951 [500] 214032 91 93 119
[3000] 204 481 601 46 757 808 58 98 215288 89 319 49 491 594 [3000]
689 [1000] 921 78 216029 [3000] 39 216 344 477 517 920 45 [1000]
217015 158 63 92 99 [500] 308 [1000] 527 [500] 829 917 218088 95 13[illegible]
[3000] 86 67 321 32 875 [1000] 785 828 909 16 219052 158 286 311 [3000]
28 417 83 650 867 950 [500]

220159 467 549 61 [1000] 611 777 815 80 906 45 221036 [500] 61
193 400 65 90 [500] 579 808 55 913 22 94 222168 [500] 288 372 486
594 680 [500] 787 800 [500] 223262 369 [1000] 77 [500] 749 224061
[500] 138 274 308 458 546 727 34 883 225005 19 33 152 289 489 879
226067 187 252 310 453 [3000] 79 596 768 227011 17 631 76 981
228205 68 596 639 786 851 229035 [500] 71 288 348 506 [500] 47 55
649 [500] 714 [500] 40 78 [3000] 82

230195 267 520 82 629 724 966 231055 207 356 96 453 508 611 12
81 61 724 [500] 858 978 232127 [500] 28 90 605 66 [500] 759 233014
107 241 339 408 22 619 848 944

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 24. Mai lies 24868 statt 24368, 168290 statt 168298, 180953 statt 180853, 214445 statt 214645, 220252 statt 220255, 228796 statt 228976.

14. Ziehung der 5. Klasse der 2. Preußisch-Süddeutschen (228. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 9. Mai bis 4. Juni 1913.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. **H.A.B.**

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

26. Mai 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

284 805 55 427 70 662 [500] 54 869 1011 25 82 227 33 [3000] 54
[1000] 74 332 514 37 98 776 804 39 941 94 [500] 2150 265 326 86
[500] 411 35 528 869 911 [1000] 61 79 3160 96 530 685 95 728 59 808
30 934 40 4076 124 45 [1000] 278 348 482 586 905 88 5028 108 96 207
26 426 41 844 947 63 6081 114 287 326 76 628 30 38 43 842 74 85 903
35 7231 [500] 343 408 596 709 61 913 8046 239 [1000] 77 [1000] 87
377 701 27 61 9134 [1000] 69 302 39 [500] 50 489 612 760 815 94 951 60

10022 38 101 27 291 333 427 718 825 11158 79 272 401 [500] 808
[3000] 841 58 99 959 12091 184 555 [500] 629 78 706 991 13097 349
65 451 74 562 806 [1000] 14042 88 116 34 215 22 407 583 688 [1000]
935 49 15040 177 480 577 684 794 [500] 859 [500] 94 981 16098 186
218 513 661 959 17020 84 111 [1000] 48 324 422 65 522 725 946 18013
143 364 66 [3000] 70 88 [1000] 489 562 948 19002 [500] 88 [5000] 87
111 314 846 913

20085 105 362 77 421 506 7 632 98 724 40 824 [1000] 63 912 21182
88 506 85 [3000] 630 918 84 87 22106 753 70 988 23175 [1000] 209 87
845 521 674 81 705 942 24049 75 182 279 340 48 470 [1000] 504 98 648
[3000] 728 36 76 824 984 25021 203 347 525 83 604 81 [1000] 76 799
866 [500] 26021 104 216 71 391 432 563 80 742 842 [500] 51 954 57
27216 42 387 [1000] 613 59 974 28012 24 189 248 409 54 614 [500] 73
700 57 83 822 990 29228 375 798

30030 67 74 327 83 95 403 703 883 31084 105 77 387 604 29 75
704 9 815 43 32096 479 512 42 70 634 33217 309 416 664 851 960
34127 326 450 52 66 583 636 39 737 46 931 85 35181 93 200 57 371 445
647 58 880 989 36022 209 84 462 553 675 37214 419 750 822 38142
385 559 633 715 29 78 39057 273 74 310 433 556 90 717 [1000] 41
[3000] 75

40016 92 450 62 [500] 621 82 929 75 98 41538 782 928 49 42119
85 202 441 633 38 [1000] 814 969 67 87 43251 [500] 314 466 541 44 98
638 889 44084 309 21 590 648 87 88 935 45159 89 [500] 290 592 619
88 753 918 46195 490 538 709 47129 [500] 51 200 56 [1000] 57 312
95 512 48179 439 505 649 890 917 49342 442 47 89 [1000] 95 691
899 917 [1000]

50146 [1000] 62 84 234 62 383 588 658 702 86 51088 93 150 [1000] 252
74 528 652 851 961 52047 51 291 300 485 510 625 42 720 [3000] 842
67 53033 [500] 224 44 [1000] 391 612 22 988 97 54015 68 270 424 560
71 642 504 [1000] 98 [500] 957 55101 4 212 396 [1000] 818 39 56055
75 159 247 545 74 79 86 954 57146 334 503 [1000] 45 709 57 811 12
83 [500] 58094 108 79 276 352 92 [500] 682 761 612 58 946 59149 247
48 86 342 596 974

60035 60 66 70 229 348 57 463 77 517 37 47 878 61038 103 62 248
908 25 93 62045 154 328 75 [1000] 79 626 63017 145 61 97 822 594 65
[1000] 688 826 948 64042 [1000] 57 706 981 65211 392 [1000] 513 839 42
[1000] 948 [3000] 66307 99 606 67412 68124 45 266 312 494 [500] 553
[500] 71 671 705 [500] 888 [1000] 964 95 69018 43 89 219 239 536 680 915

70090 121 [1000] 257 357 [1000] 428 73 534 794 71079 318 30 435
87 [500] 585 679 785 836 72016 201 312 [500] 21 [500] 49 60 592 [500]
605 [1000] 62 875 73006 21 29 160 83 [500] 351 737 43 57 917 74051
136 [500] 413 572 651 75 79 [3000] 813 51 [500] 75091 [500] 131 86
599 76091 [500] 64 270 94 [500] 312 421 49 590 687 702 7 28 30 836
921 75 77078 147 207 9 [500] 24 369 406 89 559 626 33 916 17 19
78045 66 76 164 72 445 48 75 667 822 98 79014 68 88 253 384 448 586
620 28 810

80206 92 464 [500] 503 [500] 53 895 976 [500] 81017 106 19 368 78
528 50 638 40 50 83 99 729 86 815 [3000] 912 82003 249 64 344 60 599
[1000] 712 83074 134 388 598 642 65 739 [3000] 86 946 84051 127
[1000] 220 96 830 [3000] 444 694 885 85141 232 338 461 67 537 39 749
[3000] 9 25 [500] 279 92 349 68 [1000] 412 549 92 95 618 878 87040 415
85 678 [1000] 738 893 88064 828 83 861 975 89162 363 600 84 742
875 973

90146 362 434 78 605 784 99 91184 315 41 493 618 81 754 844 45
[1000] 62 80 916 86 92043 [1000] 842 488 87 639 83 733 40 829 68 97
93143 49 [500] 56 353 444 607 721 94134 212 36 474 544 681 810 27 94
95273 [3000] 396 716 56 846 933 96070 275 86 449 574 603 [500] 11
726 91 97169 324 90 432 [3000] 65 84 519 42 56 688 859 66 986 98022
85 [1000] 90 429 555 [500] 651 [500] 721 60 [1000] 805 63 99051 310 24
695 882 905 65

100093 192 300 5 580 738 853 88 930 66 84 101505 665 702 813 31
921 102279 88 406 522 73 768 858 94 933 103172 849 915 104219
428 96 105091 144 71 533 91 603 25 76 790 950 [1000] 106082 176 84
224 98 472 595 769 76 899 935 52 58 59 [500] 107015 [3000] 87 230 328
852 77 108005 58 62 144 46 218 349 63 [1000] 431 629 713 968 109091
148 86 272 318 418 87 554 656 [500] 801 960

110089 91 211 67 855 411 84 [3000] 680 792 871 74 902 51 111878
422 [1000] 52 518 608 89 [1000] 59 905 66 99 112461 584 708 [500] 67
113177 61 218 386 519 86 [1000] 94 741 849 935 114054 271 808 24
409 65 115015 108 318 427 714 [500] 55 978 116040 74 181 240 84
437 582 704 [500] 65 862 67 76 [500] 117078 119 [500] 22 92 249 875
434 [500] 79 528 73 799 836 980 118179 84 94 280 325 429 531 605
[3000] 710 119026 66 310 44 88 89 [500] 488 507

120009 57 257 326 608 75 80 [10000] 723 860 121019 390 432 48
52 91 581 874 122105 11 92 95 262 92 349 428 658 717 [500] 856 956
26 [1000] 123253 54 819 489 519 797 124044 300 30 571 685 761
866 125079 278 602 774 820 126006 18 [1000] 63 64 109 52 99 [3000]
466 71 97 [500] 505 680 700 [500] 958 127032 91 154 56 [1000] 210
340 546 814 128280 860 415 84 604 784 129027 164 852 549 [500] 691
740 808 971 [3000]

130039 79 255 56 658 78 [1000] 765 928 131243 461 582 862 988
49 132097 166 354 78 413 27 523 627 39 70 828 937 133116 295 839
562 [5000] 738 65 842 134045 319 59 407 88 852 912 135096 166 207
74 [1000] 469 746 65 910 136142 82 87 238 69 367 [1000] 512 870
137036 [1000] 68 286 867 477 608 701 54 811 928 138143 212 22 82
[1000] 603 [500] 706 78 832 904 84 [1000] 88 139167 411 30 510 58 786
52 79 [1000] 821 69

140112 206 [500] 21 [500] 80 804 83 84 [1000] 97 482 525 610 98 981
94 141237 [500] 336 73 96 603 75 753 59 834 142069 [3000] 158 78
230 401 54 612 738 973 [500] 99 143127 346 [500] 691 911 74 144055
196 145177 232 347 488 827 47 98 146150 421 65 [500] 551 97 708 833
147021 65 [3000] 177 83 862 87 [500] 927 54 77 148206 [1000] 8 356 427
666 795 949 149196 442 66 518 26 607 42 [500] 752 80 97

150122 867 95 [1000] 407 670 [500] 849 [1000] 935 151015 163 308
445 64 596 152095 176 860 [1000] 440 94 500 59 79 153005 40 172 74
414 513 700 19 58 964 154057 123 379 410 30 871 155159 323 50
[500] 458 686 886 156009 14 [5000] 103 280 406 768 157081 89 110
[3000] 565 657 90 730 99 828 54 158002 420 38 570 611 801 [500] 68
904 11 87 159017 22 221 24 32 406 681 628 [500] 968

160024 108 28 258 87 804 409 45 58 582 779 84 89 831 161055 260
63 489 671 967 162106 252 320 32 76 464 575 726 [1000] 36 163421
60 69 525 52 [500] 76 781 85 164106 328 418 97 505 72 [30000] 868
165062 240 52 [500] 93 872 909 166063 [500] 227 40 [1000] 61 435 768
841 961 167022 131 345 51 96 445 689 [1000] 767 [500] 808 906 168129
87 251 519 620 80 798 884 53 169011 258 67 378 533 58 727 954

170184 [1000] 357 413 31 90 574 626 951 171034 181 463 557 610
[500] 17 800 30 987 [500] 172103 210 493 550 648 760 840 [500] 173137
85 231 50 71 900 404 17 36 79 695 98 640 99 984 174065 [1000] 76 84
240 333 [1000] 41 [500] 571 723 [500] 832 51 74 175071 121 668 733 816
176089 182 [3000] 322 64 472 81 [500] 94 522 [1000] 618 33 68 736
177131 70 204 18 340 98 510 55 [3000] 790 851 981 178179 434 60 78
649 854 [500] 63 961 76 179026 110 43 [1000] 50 [500] 255 80 471
598 812

180114 306 409 660 [500] 181050 [500] 95 117 48 344 868 182168
84 420 76 581 71 655 [500] 747 853 72 75 183014 22 85 335 [1000] 48
[3000] 573 [500] 787 810 29 57 [1000] 945 184194 403 500 63 82 [1000]
717 33 60 185095 [500] 107 23 41 213 362 437 41 [500] 186169 483 75
509 638 66 818 972 187258 451 551 58 652 843 912 188157 74 250 550
646 81 744 851 65 189179 87 [3000] 227 94 356 57 678 812 73 999

190109 352 425 548 721 26 52 [1000] 850 [500] 77 970 191046 738
88 192025 36 114 31 [500] 272 338 79 97 544 46 733 38 877 971
193088 147 [1000] 85 222 41 304 119 728 822 46 194299 [500] 301 58
98 565 [1000] 634 712 [1000] 195226 346 446 93 548 95 [1000] 98 732
900 196405 25 96 576 730 89 [500] 958 197019 593 604 707 22 831
983 198300 [1000] 408 29 37 575 90 806 973 199119 237 581 647 71
723 892 900

200429 818 86 201004 65 252 486 548 75 611 [1000] 763 842 90 998
202164 [3000] 66 254 83 475 680 728 882 [500] 85 915 70 203038 [500]
203 44 79 523 204185 304 432 46 86 672 799 205306 436 733 60 897
966 206004 133 309 [500] 460 557 91 602 35 713 54 963 207149 54 309
27 524 659 711 908 208043 46 125 88 555 830 88 209238 65 404 [500]
554 88 683 [1000] 740 808 48 92 924

210009 67 322 584 672 98 980 211011 248 418 621 771 83 921
212013 122 [3000] 72 230 94 362 [500] 81 450 581 740 833 971 213204
20 607 721 910 26 30 [3000] 214183 89 [500] 93 95 422 619 59 986
215025 232 34 377 462 503 671 837 52 58 907 [1000] 17 216083
176 [3000] 288 336 409 535 603 754 819 900 [1000] 217154 96 599 636
68 218012 145 84 240 497 535 641 89 778 951 60 219054 69 295 97 414
691 852 [500] 71

220033 [500] 229 49 433 [3000] 87 652 746 835 902 221228 330
560 658 [1000] 843 60 961 222067 636 715 20 978 223222 42 [500] 302
[1000] 9 46 560 [500] 714 [500] 871 [1000] 87 [3000] 959 224232 89 [3000]
603 35 63 225699 720 82 889 [500] 226298 315 63 64 469 85 804
227019 86 285 387 588 602 69 776 919 228098 167 274 388 [1000] 408
[1000] 21 26 684 816 59 229084 162 [500] 70 304 401 79 902 44

230041 450 294 394 559 722 851 915 37 [500] 231032 286 [3000]
647 232040 88 271 346 [500] 461 560 733 889 936 233130 389 405 73
546 795 829 968

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 100000, 2 zu 50000, 6 zu 30000, 18 zu 15000, 28 zu 10000, 64 zu 5000, 1110 zu 3000, 2276 zu 1000, 3074 zu 500 Mk.